



Handwritten mark on a small white label at the bottom left corner.



Jahresberichte

der

Sektion Dresden

des

Gebirgsvereins

für die Sächsische Schweiz

über die Jahre

1902 und 1903.

Dresden 1904.

Hellmuth Henkler's Buchdruckerei
Johs. Henkler.

* IV 544

Bericht über die Tätigkeit der Sektion Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz.

I. im Jahre 1902.

Vorübergerauscht sind die glanzvollen Tage der Vereinsjubiläen, und in ruhigere Bahnen und Geleise lenkt sich wieder von selbst die stille, rüstig weiter schaffende Vereinstätigkeit, stetig und gemessen fortarbeitend auf Grund der vorhandenen Statuten und Geschäftsordnungen, aber beseelt von der Liebe zu unsern heimatlichen, so herrlichen Bergen und Tälern unsrer Sächsischen Schweiz.

War es der 11. und 12. Oktober d. J., der die Festgenossen zusammenführte in der alten Elbestadt Königstein, die ihre gastlichen Tore weit geöffnet hatte und allen Festteilnehmern fröhliche und genussreiche Stunden gelegentlich des 25jährigen Jubiläums des Gesamtvereins bot, so waren es der 30. November und der 2. Dezember d. J., ebenfalls 2 Tage, die sich die Sektion Dresden auserwählt hatte, um auch ihr 25jähriges Jubiläum zu begehen. Der 30. November, ein Sonntag, war der Abhaltung einer **Festkündigung** mit sich anschließendem kleinen gemeinschaftlichen Frühstück gewidmet, der 2. Dezember war der eigentliche Hauptfesttag, ein „Ausflug zur Jubiläumsfeier auf den Rauenstein“, der abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses seinen Anfang nahm und sich bis in die frühen Morgenstunden ausdehnte. Als literarische Festgabe erschien am Tage der Jubiläumsgeneralversammlung eine Doppelfestnummer, reich ausgestattet mit Bildwerken. Allen den braven Mitarbeitern an dieser Nummer, auf die der Gebirgsverein wirklich stolz sein kann, vor allem aber dem Herausgeber, Herr Dr. Alfred Meiche, hiermit nochmals der herzlichste Dank der Mitglieder der Sektion Dresden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß angesichts der Tatsache, daß der Gebirgsverein keine bessere Empfehlungskarte abgeben konnte als diese Festnummer, es auch in der nächsten Zukunft nicht an Anmeldungen zum Beitritt in den Verein fehlen wird. Aber auch die Sektion Dresden hat es sich nicht nehmen lassen, mit großen finanziellen Opfern eine Jubiläumsfestschrift herauszugeben, als deren Hauptbestandteil die ausgezeichnete Arbeit unseres hochgeehrten Ehrenmitgliedes, des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Ruge über die ältere Literatur unsrer Sächsischen Schweiz bezeichnet werden muß.

Auch an das Erscheinen dieser Festschrift kann wohl mit Recht die Hoffnung geknüpft werden, daß nicht bloß die tätigen Mitglieder, sondern auch die stillen, uns sympathisch nahestehenden Männer und Frauen manches in dem ansehnlichen Büchlein gefunden haben dürften, was sie angenehm berührt hat und den Entschluß in ihnen hat reifen lassen, auch in Zukunft uns treu zu bleiben. Es haben aber auch die Festschrift nicht nur unsre aktiven und passiven Mitglieder, wenn ich mich so ausdrücken darf, als wertvolle Festgabe erhalten, sondern auch uns nahestehende Behörden, und ähnliche Vereine und außerhalb des Vereins stehende Personen, deren Mitgliedschaft uns eine große Ehre sein würde. Von vielen sind bereits herzliche Dankfügungen eingegangen.

Die Dresdner Sektion gilt mit Recht als die angesehenste Sektion, als die Vorkämpferin und Bahnbrecherin, als der Kreis, in dem sich wohl unbestritten die größte wissenschaftliche Tätigkeit entfaltet, als das belebende und befruchtende Element in den Gebirgsvereinskreisen, auf das man nicht ohne Stolz zu blicken gewöhnt ist.

Was nun den **Mitgliederstand** anbelangt, so haben wir zur Zeit etwa 480 Mitglieder. Es sind wohl im Laufe des Jahres etwa 40 Herrn eingetreten, aber die Zahl der Austritte balanziert so ziemlich mit den Austritten. Viel Verluste sind eingetreten durch den Wegzug jüngerer Mitglieder, der Schnitter Tod hat uns in diesem Jahr 6 Mitglieder geraubt. Es sind dies: der Bildhauer Schilling, das alte, einst so eifrige und rührige Mitglied Steinsekmeister Kappmeyer, der Kastellan Johne, der Stadtrat Rechtsanwalt Friedrich Christian Schmidt, der Kaufmann Pappermann und der Obermeister der Schuhmacher-Innung Ziegenbalg. Gott schenke ihnen eine fröhliche Auferstehung.

Der Vorstand der Sektion bekam in der Jahreshauptversammlung am 10. Dezember 1901 insofern ein anderes Bild, indem an Stelle des Herrn Schrotky, der 6 Jahre lang mit treuem Fleiß seines Amtes als 2. Schriftführer gewaltet hatte, Herr Ernst Radisch trat. Einen schweren, sehr schweren Verlust erlitten Anfang Januar 1902 der Vorstand und Verein dadurch, daß Herr August Lingke aus dem Verein austrat. Seine Verdienste um die Sektion werden nicht vergessen werden. An seine Stelle trat am 15. Februar 1902 Herr Dr. Alfred Meiche, der Mann, der als Herausgeber unsers Vereinsorgans schon viel treffliche Proben seines Wissens und Könnens gegeben und am 23. Januar 1902 die historische Sektion zu neuem Leben erweckt hatte.

Monatsversammlungen waren im Laufe dieses Jahres 13 (268—280). Diese wurden vorbereitet durch 11 Vorstandssitzungen. Was da beschlossen worden ist, das geht aus dem ganzen Jahresbericht hervor; was aber besonders tätige, oft unermüdetlich tätige Mitglieder in den Monatsversammlungen, an den touristischen Abenden, an besonderen Vortragsabenden uns an lehr- und genußreichen Vorträgen geboten haben, dessen sei in Folgendem gedacht. Es sprachen:

1. in der 268. Monatsversammlung am 21. Januar 1902 Herr Hofgraveur Wolf über: Die Photographie unter besonderer Bezugnahme ihrer Anwendung für die Touristik;

2. in der 269. Monatsversammlung am 18. Februar 1902 Herr Oberlehrer Martin über: Der Elbstrom im Handel und Wandel II. Teil (ausnahmsweise in der Schweizerhalle des Gasthauses „Zu den drei Raben“);

3. in der 270. Monatsversammlung am 18. März 1902 Herr Dr. Meiche über: Ritter aus der Stegreife und ihre Schlupfwinkel (Beitrag zum ältesten Wegeneß in der Sächsischen Schweiz);

4. in der 278. Monatsversammlung am 18. November 1902 a) Herr Dr. A. Meiche über: Was blieb an der Oberelbe, b) Herr Gartenbau-Ingenieur Schwabe über den botanischen Garten zu Schandau.

Die 272.—276. Monatsversammlung, die während der Sommermonate abgehalten wurden, und zwar am 27. Mai, am 17. Juni, am 15. Juli, am 19. August und am 16. September waren ohne Vorträge und wurden nach bisheriger Sitte mit den touristischen Abenden verbunden.

Vortragsabende mit Damen wurden im Laufe des Vereinsjahres abgehalten, und zwar sprachen:

1. am 7. Januar 1902 Herr Lehrer Böhne über: Obererzgebirgisches Weihnachten;

2. am 14. Januar 1902 Herr Pastor Wallenstein aus Niederau über: Der Zauber der Berge — Stimmungsbilder aus eigener Anschauung;

3. am 4. März 1902 Herr Apotheker Battmann über: Von Bozen über Venedig nach Wien;

4. am 11. März 1902 Herr Lehrer Mittenzwei über: Einige Wochen im Riesengebirge;

5. am 8. April 1902 Herr Lehrer Fickenwirth über: Naturwissenschaftliche Sommerwanderungen;

6. am 14. Oktober 1902 Herr Apotheker Battmann über: Rundreise Basel, Marseille, Florenz, Basel;

7. am 21. Oktober 1902 Herr Pastor Schmiedel über: Hüttenleben im Hochgebirge;

8. am 11. November 1902 Herr Pastor Heise über: Meine Sommerreise.

Auch war es möglich, den größten Teil der touristischen Abende mit selbständigen Vorträgen auszustatten, worüber der Vorsitzende des Wanderausschusses berichten wird.

Wieviel Fleiß und treue Anhänglichkeit an den Verein geben die gehaltenen Vorträge wieder kund. Männer, kaum unserer Sektion als Mitglied beigetreten, waren sofort bereit, uns durch einen Vortrag zu erfreuen, und wie sympathisch berührte uns so manches Wort, das da gesprochen wurde. Auch der Besuch ließ selten zu wünschen übrig. Es gab Abende, da unser Vereinslokal fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Namentlich waren es die letzten Damenabende, die einer recht lebhaften Teilnahme sich erfreuten. Es soll gerade das wohlgeordnete Vortragswesen auch in Zukunft unser Stolz sein, und bis zum 28. April nächsten Jahres sind wir wieder durch Vorträge der verschiedensten Art gedeckt. Es mögen die Vorträge unsern lieben Damen gewissermaßen einen Ersatz bieten für die kostspieligeren und oft weniger wertvollen

Tanzvergnügen. Vielleicht bringt aber der nächste Winter auch auf diesem Gebiete das, was sich namentlich der jungen Damenwelt Herz wünscht. Tausend Dank aber allen Herren, die im Laufe des Jahres uns einen Vortrag geboten haben.

Die **literarische Tätigkeit** war in diesem Jahre innerhalb der Sektion ungewöhnlich rege. Es gab viele Sitzungen zu diesem Zwecke. Es wurde mancher Bogen Papier vollgeschrieben, manches Wort für und wider gesprochen, viel Druckerwärze verbraucht, hoffentlich auch manches geboten, was das Herz der lieben Mitglieder mit Genugtuung erfüllt hat. Es erschien im zeitigen Frühjahr der Jahresbericht auf 1901, und ich danke von dieser Stelle aus nochmals meinen treuen altbewährten Mitarbeitern, die mit mir das Werk aufgebaut haben, in erster Linie Herrn Golditz, der in übersichtlicher Weise das Kassenwerk geführt und veröffentlicht hat, den Herren Rechnungsführern Melzer, Thielmann und Meinig, die es vor der Drucklegung sorgsam geprüft und für richtig befunden haben, Herrn Kirsch für den fleißig zusammengestellten Bibliotheksbericht, Herrn Engert für den mit Lust und Liebe in alter bekannter solider Weise zusammengetragenen Wander-Ausschukbericht, der lebhaft Zeugnis gibt von der charakteristischsten Tätigkeit des Gebirgsvereins auf dem Gebiete des fleißigen, systematischen Wanderns, endlich aber unsern Herrn Rietschel, der über unser Liebeswerk, an dem er, wie so manches andre Mitglied unsrer Sektion, mit ganzem Herzen hängt, einen glänzenden Bericht abfatten konnte, der von großer Einnahme, freilich auch naturgemäß von großer Ausgabe sprechen konnte.

Freilich wird es bei unsern etwas angegriffenen Kassenverhältnissen kaum möglich sein, im nächsten Jahre wieder einen Jahresbericht drucken zu lassen. Es soll vielmehr ein schon seit langem gegebenes Versprechen eingelöst werden: die Herausgabe eines vollständigen Bibliothekskataloges, eine höchst verdienstvolle Arbeit unsers unermüdetlich tätigen Bibliothekars Kirsch. Vielleicht wird es auch möglich sein, den Wunsch unserer Mitglieder zu erfüllen und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichnis beizufügen. Der Katalog aber möge Sie, meine lieben Herren Mitglieder ermuntern, recht fleißig unsre so reiche und schöne Bibliothek zu benutzen. Was für Genuß kann sie in stillen Stunden, am häuslichen Herde bieten, was für Schätze können hier gehoben werden. Wie viele treffliche Sachen bietet unser Bücher- und Bilderschatz. Sie wissen, meine Herren, daß wir unsre Bilder und Karten aus den engen Räumen des Birnaischen Vereinsmuseums, wo sie unnütz dahinträumen und selten jemand tatsächlich erfreuten, heimgeholt haben. Eine Ausstellung hat schon stattgefunden, und doch konnte nur ein Teil unsrer zahlreichen Schätze ausgestellt werden. Ihr Vorstand hat die Absicht, im Laufe des Winters die Ausstellungen zu wiederholen, und zwar in systematischer Reihenfolge: Ansichten von Dresden und Umgegend, Ansichten und Karten aus dem Vereinsgebiete, die Ödersche Karte, die ältesten Photographien bis auf die Amateurphotographien unsrer Tage, Ansichtspostkarten. Es erschienen ferner zwei Wanderkalender, einer für das Sommerhalbjahr 1902 mit dem Verzeichnis der Sommerversammlungen, die allerdings wiederum meist recht schwach besucht waren, und einem für das Winterhalbjahr

1902 — 1903, der auf der Rückseite unser Winterprogramm enthält. Dank, vielen Dank allen denen, die diese Kalender zusammengestellt haben und deren Name in demselben verzeichnet steht, sei es mit der Aufforderung zur Teilnahme an einer rüstigen Wanderung oder mit einer freundlicher Einladung zu einem Vortrage. Viele Mühe machte auch das Zustandekommen eines Anmeldeformulars. Hoffentlich erfüllt es nunmehr die billigen Anforderungen, die man an ein solches stellen kann.

Auch das **Inventar** ist vermehrt worden. Es ist angekauft worden ein Photochrom: „Die sächsischen Dolomiten“ in Eichenrahmen. Geschenkt wurde von Herrn Kunstmaler Ulmer ein Ölgemälde, die Basteifelsen, von Rathen aus gesehen, und ein Bild unsers Ehrenmitgliedes des Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Ruge, wie er am Schreibtisch sitzt und unsre Festschrift schreiben hilft. Ich habe mir gestattet, das Bild meines alten Freundes unter Glas und Rahmen bringen zu lassen, damit es ein Plätzchen in unserm Vereinslokal finden möge. Was das Kapitel der **Vereinsvergüügungen** anbelangt, so war es verhältnismäßig still auf diesem Gebiete. Recht gut besucht war am 4. Februar d. Js. der Familienabend im Konzerthaus des Zoologischen Gartens. Die „Mulden-
thaler“ mußten ersehen, was trotz der Bemühungen des Festausschusses die Mitglieder nicht fertig brachten. Was sie aber zu leisten imstande sind, das hat wieder das 25jährige Stiftungsfest im Saale des Gewerbehause am 2. Dezember gezeigt. Der „Ausflug der Sektion auf den Rauenstein“ hat wieder einmal gezeigt, was wir können. „Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.“ Ehre und Dank allen den lieben Mitgliedern, die das schöne Fest uns bereiten halfen, die in irgend welcher Weise eine tätige Hand angelegt haben, um das Fest, über dem manchmal ein recht böser Stern zu walten schien und welches doch schließlich in höchst zufriedenstellender Weise zusammengebracht wurde und vom Sonntag bis Dienstag in glänzendster Weise verlief. Sorgsam wird unser Freund Rietschel alles sammeln, was irgendwie auf das Fest Bezug hat und zu einem Album vereinigen, welches dann später ausgelegt werden soll zur freundlichen Erinnerung an vergangne schöne Tage, an Tage, da die Sektion ein glänzendes Gewand zur Schau trug. Das nächste bescheidene Fest der Sektion soll eine Weihnachtsfeier sein, die zum Besten der Unterstützungskasse in althergebrachter Weise Mittwoch den 7. Januar im Weißen Saale der „Drei Raben“ abgehalten werden soll und wozu jetzt schon die Mitglieder mit ihren lieben Angehörigen herzlichst eingeladen sind.

Die **Schülerherbergen** unter der rührigen und gewissenhaften Leitung unsres Mitgliedes Fickenwirth wurden noch eifriger aufgesucht als im Vorjahre, trotz des ungünstigen Wetters. Sie wurden auch wieder durch eine Gabe der Sektion bedacht, und vielleicht hat Herr Fickenwirth demnächst die Güte, uns über den Stand des so herrlichen und menschenfreundlichen Unternehmens einen besonderen Bericht abzustatten.

Die **Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse** waren in Anbetracht des durch einen großen Teil des Sommers andauernden unfreundlichen Wetters weniger ergiebig als sonst. Es wurden vereinnahmt 3423 M 45 S. Die Ausgaben betragen 1077 M 74 S, sodaß diesmal nur ein Über-

schuß von 2345 M 71 S verblieb. Es ist dieses Jahr so manches Geschäft schlecht gegangen. Damit wollen wir uns trösten und nicht klagen. Wer Geschäftsinhaber ist, weiß am besten, wie wechselvoll die Einnahmen oft sind, schließlich aber doch die besseren Jahre die schlechten wieder wett machen. In den Überschuß teilten sich gleichmäßig die Schlegelstiftung und der Gebirgsverein, sodaß auf je einen Teil entfielen 1172 M 86 S bez. 1172 M 85 S. Von den auf uns fallenden Teil sind verausgabt worden als Beitrag zur Blohmerstiftung (freiwillig) 100 M, in den Bootserneuerungsfonds flossen 300 M, der Rest aber — 772 M 85 S — gelangte in die Kasse des Unterstützungsausschusses. Wir haben ihn in unsre Vaterarme genommen, beinahe noch 600 M dazu gelegt, und übermorgen wandert das Geld hinaus, um unsern Armen und Notleidenden im Gebirge eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Gott segne auch ferner das gute Werk. Leider verläßt unser treuer Hüter unsrer Schleuse, Herr Oberförster Sinz am 1. Februar seinen Posten, um nach Raunhof bei Leipzig überzusiedeln. Er hat 10 Jahre lang unsre Interessen in uneigennützigster, liebevollster Weise gewahrt. Herzlichen Dank von hier aus dem scheidenden Manne, in der Hoffnung, daß es ihm in seiner neuen Stellung recht wohl ergehen möge und daß auch sein Nachfolger sich redlich und mit segensvoller Hand unsrer Sache annehmen möge. Unser alter treuer Bootswart aber, Herr Karl Schneider, wird dann noch einen besonderen Jubiläumsbericht abfassen.

Auch über die **Bautätigkeit** der Sektion wird noch Herr Engert einen besonderen Bericht geben. Sie beschränkt sich fast ganz auf die Reparaturen am Rauenstein, damit die Sektion in ihrem Jubeljahr ihre Schöpfung in möglichst gutem Zustande sehen lassen konnte.

Was nun am Schluß über die eigentliche **Chronik des Vereinsjahres 1902** zu sagen ist, das läßt sich kurz in folgende Worte zusammenfassen. Die Sektion stand einen größeren Teil des Jahres im Zeichen des 25jährigen Jubiläums. Es sind viel vorbereitende Sitzungen nötig gewesen. Es haben sich die Ansichten über die Jubelfeier begegnet, gekreuzt, bekämpft. Es ist nicht ganz ohne Unfrieden und ohne Mißverständnisse abgegangen. Es hat sich mancher um das würdige Zustandekommen des Festes redlich bemüht gehabt, aber er ist mit seinen An- und Absichten nicht durchgedrungen, er ist in die Minorität gedrängt worden und vielleicht sogar grollend zur Seite gegangen. Er sei uns deswegen nicht gram. Wir danken allen für ihren guten Willen, uns beizustehen, uns zu helfen, denen sowohl, deren Pläne nicht ausgeführt wurden, als auch allen denen, die bis zum letzten Augenblick treu ausgehalten haben und das Fest mit uns fröhlich und zuversichtlich gefeiert haben.

Der Verein hat sein 25. Lebensjahr hinter sich. Eine schöne, lange Reihe von Jahren unermüdelichen Schaffens, eifriger Tätigkeit, schaffensfrohen Strebens; wir sind im Begriff, heute den Schritt in das 26. Vereinsjahr zu tun. Möge das gute Beispiel, das Gebirgsvereinsveteranen uns gelegentlich des Jubiläums gegeben, viel Nachahmer finden unter dem heranwachsenden jungen Geschlecht, möge es dem im mittleren

Lebensalter Stehenden vergönnt sein, in körperlicher und geistiger Gesundheit und Frische einst das goldene Jubiläum des Vereins festlich begehen zu können und möge auch den Alten unter uns sich die Zukunft so gut als möglich gestalten. Die Sektion Dresden aber, sie möge auch in kommenden Tagen wachsen, blühen und gedeihen!

II. im Jahre 1903.

Ist man im Begriff, einen regelrechten Jahresbericht abzufassen, so blättert man billigerweise bis zum Anfang des Vereinsjahres zurück. Ja, wenn man gründlich verfahren will, so muß man eigentlich bis auf die letzte Hauptversammlung zurückgehen, denn der letzte Jahresbericht ist zu Anfang dieser Hauptversammlung vorgetragen worden, kann also unmöglich davon reden, was in ihr eigentlich geschehen. Bergegenwärtigen wir uns daher noch einmal den 9. Dezember 1902. Noch atmet alles die Festatmosphäre. Jubiläumstimmung allenthalben. Die 280. Monatsversammlung, die Jahreshauptversammlung steht noch ganz unter dem Eindruck der Festszung am 30. November. Nicht ohne Behagen haben die älteren und jüngeren Mitglieder die Bilder aus den Gründungs-, Bau- und Schaffensjahren der Sektion Dresden an sich vorüberziehen lassen, und was am 30. November wegen der knapp bemessenen Zeit nicht fertig wurde, das geschah 8 Tage nach der Jahreshauptversammlung, am 16. Dezember 1902 durch eine notwendige Ergänzung, eine besondere Jubiläumsgabe: Aus unsrer Vereinschronik. Goldne Nadeln wurden als besondere Ehrengaben verteilt, Glückwunschsreiben an die ältesten Mitglieder der Sektion abgesendet. In der stillen Klausur, am heimatlichen Herde, wurde die Festschrift der Sektion Dresden mit der ausgezeichneten Arbeit unsers Ehrenmitgliedes, des Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Ruge studiert, des Mannes, der heute so schwer krank darniederliegt, aber allen unsern lieben Mitgliedern, allen seinen Freunden und Verehrern, und er hat ihrer nicht wenige in unsrer Stadt, hiermit herzlich danken läßt für alle Teilnahme, die ihm beim Tode seiner lieben Gattin und auf seinem Krankenlager bereits erwiesen worden sind. Gott schenke ihm bald Genesung oder Erlösung von seinem schweren Leiden. Es unterliegt alles dem ewigen Wechsel. Doch ob alles im ewigen Wechsel kreist, es beharret im Wechsel ein ruhiger Geist. Unser Freund Golditz hat bis zum 19. Dezember 1902 20 Jahre lang Buch und Rechnung unsrer Sektion geführt, sorgsam Einnahme und Ausgabe registriert. Mancher Taler ist durch seine Hand gewandert. Doch er hat allmählich die Lust zu öffentlichen Ämtern verloren. Die Last der Kassengeschäfte wird am 9. Dezember 1902 auf jüngere Schultern gelegt. Er und unser Freund Karl Schneider werden an diesem Tage mit der goldnen Vereinsnadel dekoriert. Mögen sie dieselbe auf fröhlicher Wanderung noch lange Jahre tragen.

Herr Buchdruckereibesitzer Henkler wird von der Versammlung als der neue Kassierer ausgerufen. Möge er dem Verein dieselbe Reihe von

Jahren dienen wie der alte Kassierer, mit derselben Liebe, Treue und Ausdauer. Doch ließ es sich Herr Golditz nicht nehmen, dem Unterstützungsausschuß auch fernerhin als Kassierwart zu dienen, dem Liebeswerk der Sektion den Rest seiner Kräfte zu widmen, um im Verein nicht ganz zur Untätigkeit verurteilt sein zu müssen. Möge der alte brave Auszügler noch lange auf diesem Gebiete tätig sein, ein Gebiet, das ihm immer viel Freude machte, namentlich wenn er immer recht austheilen konnte und trotz alledem der Eiserner Fonds unter seinen Händen immer mehr anwuchs, damit auch in Zukunft das ganze Unterstützungswerk der sicheren festen Grundlage nicht entbehre.

Eine besondere Freude wurde der Jahreshauptversammlung vom 9. Dezember noch dadurch zuteil, daß unser altes treues Mitglied, jahrelang 1. Vorsitzender der Sektion, nach 18jähriger Abwesenheit, im Verein sich wieder als Mitglied in unsere Listen aufnehmen ließ — der Dozent Professor Hermann Krone, der im Laufe dieses Jahres sein 60jähriges Jubiläum als Photograph feiern durfte. Es bewahrheitete sich der Spruch: Alte Liebe rostet nicht.

Die Hoffnung jedoch, die der letzte Jahresbericht aussprach, daß unsere Festschrift und die Festnummer des Vereinsorganes, beides treffliche Arbeiten, uns einen recht großen Mitgliederzuwachs bringen würden, hat sich leider nicht bewahrheitet. Jedenfalls haben wir zu wenig in geschäftskundiger Weise gehandelt, zu wenig für unsere gute gemeinnützige Arbeit Propaganda gemacht, zu wenig mit unsern Pfunden gewuchert.

Es haben zwar, die heutigen Aufnahmen eingeschlossen, 21 Herren die Aufnahme in unsern Verein im Laufe des Vereinsjahrs begehrt. Es ist so die übliche Durchschnittsziffer. Aber auf der anderen Seite steht zu befürchten, daß die Zahl der Ausscheidenden am Schlusse des Jahres die der Eingetretenen übersteigen wird. Doch davon später. Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt 487. Der Tod nahm 5 aus unsern Reihen hinweg: Herrn Prokurist Otto, der zuletzt in der Oberlößnitz wohnte, Herrn Seilermeister Wendt, Herrn Prokurist Max Seyfried, Herrn Kirchenkassierer a. D. Hilsbein und Herrn Restaurateur Spiegler, Männer in jüngern, in den besten Jahren, und Männer, die ein Leben voll Arbeit und regen Schaffens hinter sich hatten, Männer, die gern und oft in unsern Versammlungen gesehen wurden, Männer, die selten unter uns zu sehen waren, Männer, die in Vorstandsgeschäften tätig gewesen waren und solche, die lieber passiv als aktiv waren. Friede ihrer Asche!

Es ist, meine Herren, jedesmal ein ernster Augenblick, wenn wir mitten in der wichtigsten Versammlung abbrechen und der Toten gedenken, derer, die uns vorangegangen sind an jenen Ort, von wo es keine Rückkehr ins Diesseits mehr gibt. Es hat Stunden, Tage und Jahre gegeben, da die lieben verstorbenen Mitglieder so recht mit vollem Herzen an ihrem ihnen so liebgewordenen Gebirgsverein gehangen haben, da sie noch gern unter uns weilten und bei ihrem Scheiden manchen lieben Freund unter uns zurückließen. Und wenn sie vielleicht in den letzten Jahren ihres Lebens seltener als früher unsere Versammlungen aufsuchten, mit uns hinauswanderten in Gottes schöne Natur, wenn die Hinfälligkeit des

Leibes sie zu strengster Ruhe und Enthaltbarkeit mahnte, so waren ihre Gedanken doch oft bei uns, und sie freuten sich, wenn sie den Festbericht, die Jahresberichte, die Sommer- und Winterprogramme, die Gebirgsvereinszeitung in die Hand nahmen. Sie waren uns treu bis zum Tod und gaben uns ein treffliches Beispiel. Es werden oft leichtfertig ohne eigentlich zwingende Gründe heutigentags faum geknüpft Banden wieder zerrissen. Auch der Gebirgsverein macht im Gegensatz zu den alten treuen Mitgliedern, die seit dem Bestehen des Vereins ihm zugehören, hier ihre Jugendjahre und die jüngeren Mannesjahre zum Teil verlebt haben, die Bekanntschaft mit nomadisierend umherziehenden Herren, die um geringer Ursache willen die Mitgliedschaft wieder aufgeben, die sie vielleicht in froher Bierlaune kurze Zeit vorher gesucht haben. Es ist nicht angenehm, mit diesen Zugvögeln rechnen zu müssen.

Doch zur Hauptsache. Was wurde den lieben Mitgliedern im verflossenen Vereinsjahre geboten? Wie es scheint, genug! Und doch schließlich nicht genug.

Monatsversammlungen waren im Laufe dieses Jahres 12. (281—292.) Diese wurden vorbereitet durch 12 Vorstandssitzungen, jedenfalls für die Herrn Vorstandsmitglieder eine ziemliche Arbeitslast. Es ist manches Opfer an Kraft, Zeit und Geld gebracht worden. Wenn man dazu die Tätigkeit in den Ausschüssen rechnet, das Führeramts an Sonn- und Feiertagen, die Teilnahme an den Sitzungen der historischen Abteilung, die Vertretung der Sektion auf den Delegiertenversammlungen, die Beratungen über die Wahl eines 1. Vorsitzenden im Zentralausschuß, so ergibt das oft für die Einzelnen ein schweres Stück Arbeit. Doch abgesehen von dieser zwangsweisen Tätigkeit der einzelnen Ausschuß- und Vorstandsmitglieder, die doch in der Hauptsache in der Erledigung der laufenden Geschäfte gipfelt — wieviel freiwillige Arbeit — das Halten von Vorträgen, die Anfertigung eines mustergiltigen Bibliothekcataloges, die Veranstaltung von Wanderungen, die Belehrung auf und über dieselben, die Fürsorge für das Wegebau- und Wegweiserwesen obenan.

Es sprachen:

1. in der 281. Monatsversammlung am 20. Januar 1903 Herr Pastor Schmiedel: Reiseerinnerungen an Gebirgsseen;

2. in der 282. Monatsversammlung am 17. Februar 1903 Herr Stadtrat Professor Dr. Lehmann: Zur Geschichte des Augustusbrückenzolles;

3. in der 283. Monatsversammlung am 17. März 1903 Herr Hofgraveur Wolf: Bergsport;

4. in der 284. Monatsversammlung am 21. April 1903 Herr Kaufmann W. Thiel: Vom Becher zum Ortler;

5. in der 290. Monatsversammlung am 20. Oktober 1903 Herr Oberlehrer Martin: Zustände auf dem Elbstrom vor 200 Jahren;

6. in der 291. Monatsversammlung am 17. November 1903 Herr Oberlehrer Martin: Unser neuer Katalog und unsere Bücherschätze;

Die 285.—289. Monatsversammlung, die während der Sommermonate abgehalten wurden, und zwar am 19. Mai, am 16. Juni, am

21. Juli, am 18. August und am 15. September waren ohne Vorträge und wurden nach bisheriger Gepflogenheit mit den touristischen Abenden verbunden, ebenfalls aber im Vereinslokale abgehalten.

Vortragsabende mit Damen wurden im Laufe des Vereinsjahres zehn abgehalten, und zwar sprachen:

1. am 3. Februar Herr Pastor Wallenstein aus Niederau: Natur und Mensch — wie beide sich gegenseitig beeinflussen;

2. am 10. Februar 1903 Herr Apotheker Battmann: Kleine Schweiz-touren und die italienischen Seen;

3. am 3. März 1903 Herr Zahnarzt Kirsch den Text zu den Grünbergischen Lichtbilder-Vorführungen;

4. am 7. April 1903 Herr Amtsrichter Lehmann: Durch Serbien, Bosnien, die Herzegowina und Montenegro;

5. am 6. Oktober 1903 Herr Pastor Wallenstein aus Niederau: Ludwig Richter und die Natur;

6. am 13. Oktober 1903 Herr Pastor Heise: Nach Nord und Süd;

7. am 3. November 1903 Herr Pastor Schmiedel: Aus dem Quellgebiet der Isar;

8. am 10. November 1903 Herr Rektor Prof. Dr. Melzer: Allerlei über Liebstadt;

9. am 1. Dezember 1903 Herr Lehrer Banitz: Streifereien in Oberbayern und Tirol;

10. am 8. Dezember 1903 Herr Dr. Thies: An der See.

Auch in den touristischen Abenden kamen außer den üblichen Wanderberichten selbständige Vorträge dank des freundlichen Entgegenkommens der betreffenden Mitglieder zu Gehör. Herr Engert wird darüber besonders berichten.

Wohin wurden wir im Geiste in diesen 20 Vorträgen in einem einzigen Vereinsjahre geführt? Nach allen Himmelsrichtungen. Bald war es der nahe gelegene Liebstädter Liebreiz, der uns vor die Seele geführt wurde, der Honoratiorentisch, das Sommerfrischenwesen und anderes mehr, das uns mit glücklichem Humor geschildert wurde, bald der Augustusbrücken Zoll, bald die entfernteren Naturschönheiten der Alpenwelt, die uns würdige Pfarrherren, philosophisch-kritische Apotheker, wanderlustige Kaufleute, Beamte und Lehrer oft mit großer Sachkenntnis und mit Witz und Laune nahe zu rücken suchten, bald war es der einsame Wanderer, der zu uns sprach, bald der reisende, vielerfahrene Familienvater. War es nicht die ewig schöne Alpenlandschaft, die durchquert worden war, dann hatte man die Schönheiten der Meeresküste studiert, ja, man war herab bis in die Türkei gezogen. Ach unser engeres und weiteres Vaterland ist so schön, daß man nicht müde werden kann mit Sehen, mit Erzählen und mit Zuhören. Unser liebes Mitglied Herr Hofgraveur Wolf bot in seinem Vortrage „Bergsport“ so manche beherzigenswerte Reiserregel, unser bei uns heimisch gewordener Pfarrer aus Niederau löste in trefflicher Weise ein Thema, das jeden denkenden und

gefühlvollen Wanderer stets interessieren und erheben muß: Natur und Mensch, wie beide sich gegenseitig beeinflussen! Und derselbe Mann war es auch, der unsre Ludwig-Richter-Feier zu einer würdigen Feier jenes Mannes gestaltete, dessen 100jähriger Geburtstag im deutschen Volke, bei allen Natur- und Menschenfreunden wieder ins Bewußtsein rief, welchen trefflichen Charakter, welchen gemütvollen unter allen Malern wir einst in ihm besaßen. Der Gebirgsverein hatte den 80. Geburtstag mit dem Verein für Erdkunde in dessen Lokal einst gefeiert, er wollte auch den 100. Geburtstag des Mannes feiern, der neben Gözinger der Klassiker unsrer Berge genannt werden muß. Was einst Gözinger vor 100 Jahren in herrlichen Schilderungen nach genauen Beobachtungen, nach vielen Wanderungen mit historischer Treue in Worten wiederzugeben versuchte, das fing vor 80 Jahren an Ludwig Richter seinem Skizzenbuche einzuverleiben. Wir sind im glücklichen Besitze der meisten seiner Bilder aus der Sächsischen Schweiz, und eine kleine Ausstellung seiner Werke am Ludwig-Richter-Abend suchte die Bedeutung des schlichten Mannes von neuem an den Tag zu legen. Und so füge ich bei dieser Gelegenheit etwas mit ein, um zu zeigen, wie auch uns fernstehende Männer unser Tun und Treiben, unsre Tätigkeit mit Interesse verfolgen. Erst am vorigen Sonnabend drückte mir mein Freund Rübisch zwei Werke in die Hand: Das Bergißmeinnicht von Lindau mit Ludwig Richters erstem selbständigen Bilde aus der Sächsischen Schweiz, der Dürrkammzmühle und den 30 malerischen Ansichten Ludwig Richters aus der Sächsischen Schweiz, beides kostbare Werke, die wir zwar schon besitzen, aber in weniger guten Exemplaren. Der freundliche Spender aber ist der Herr Hofrat Damm, Johann Georgen-Allee 5. Er hat geglaubt, daß der Gebirgsverein sein Geschenk am meisten achten und hüten wird. Ehre und Dank dem alten Herrn für das wertvolle Geschenk. Möchte noch mehr solcher gemeinnütziger Sinn zu finden sein. Doch Dank, herzlicher Dank vor allem den vortragenden Herren. Sie können sicher sein, daß sie den anwesenden Damen und Herren mit ihren Darbietungen manche angenehme Stunde bereitet haben. Glückliche der, der sie alle gehört hat. Er kann sich mit Stolz ein treues Mitglied nennen. Neben dieser ungemein regen Vereinstätigkeit auf dem Gebiete des Vortragswesens darf nicht unerwähnt bleiben die stille Arbeit der **historischen Sektion**, die sich während der Wintermonate allmonatlich bei Rneist versammelt und im Laufe des Sommers einige historische Ausflüge macht. Sie soll hier nicht übersehen werden. Unser Herr Dr. Meiche, dem das Jahr 1903 insofern ein merkwürdiges bleiben wird, da nach jahrelangem fleißigen Forschen und Sammeln auf dem Gebiete der heimischen Sagenwelt sein großes Sagenbuch, das auch unsre Bibliothek schmückt, erschien, ist der kundige Führer und Leiter der Versammlungen. Wer auch ab und zu einen Donnerstag für seinen Gebirgsverein frei hat und sich die eigentlichen historischen Forschungen über die Vergangenheit unsers Berglandes gern mit anhört und vielleicht selbst mit forschen und fragen lernt, ist jederzeit in diesem kleinen Kreise gern willkommen. Die Teilnehmer wissen von ganz besonderen Genüssen zu erzählen. Die historische Sektion ist eigentlich eine Schöpfung des Gesamtvereins, aber der Sektion Dresden

fällt die Hauptnutznießung zu. Es sind also auch hier noch einige Plätze für Zuhörer und Mitarbeiter frei.

Unser Dr. Meiche bringt mich weiter. Noch ist er der verdienstvolle Herausgeber unsrer Zeitschrift „Über Berg und Thal“, ein Empfehlungsbrief, den der Gebirgsverein allmonatlich hinaussendet bis in entferntere europäische Länder. Der Leserkreis ist größer als wir denken und annehmen. Das Interesse an den Publikationen des Gebirgsvereins ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Die Zahl trefflicher Mitarbeiter wächst, die Ausstattung durch reizende Bilder wird immer besser. Wenn nur das Austragen etwas besser würde, d. h. bei uns in Dresden. Es ist etwas, was der Schriftleitung nicht zum Vorwurf gemacht werden kann. Das Blatt erscheint pünktlich, aber es liegt an uns, daß es nicht schnell genug in die Hände jedes Mitgliedes gelangt. Es liegt auch an manchem Mitgliede, das versäumt hat, seine richtige Adresse Herrn Henkler oder der Geschäftsstelle zu übergeben. Nach vergeblichem Suchen geht schließlich manches Blatt verloren, und das Ärgernis ist fertig. Man überzeuge sich in diesem Falle stets, ehe man sich beschwert, ob am richtigen Orte auch die richtige Adresse liegt.

Doch die Zeitung ist nicht unser Werk. Nur der treffliche Herausgeber ist unser. Wir wollen die Person nicht mit der Sache verwechseln. Aber die Sektion Dresden war auch literarisch tätig. Es erschien im Spätsommer mit einem Kostenaufwande von rund 275 Mk. unser längst verheißener Bibliotheks-Katalog. Unser Bibliothekar, Herr Zahnarzt Kirsch, hat mit großer Sachkenntnis, mit riesigem Eifer, mit voller Hingebung an unsere Gebirgsvereinsache einen Katalog unserer Bücher-, Bilder- und Kartenschätze zusammengestellt, der in der literarischen Welt der Gebirgsvereinskreise mit großem Interesse in die Hand genommen und gebührend gewürdigt worden ist. Ich selbst habe auch nicht versäumt, in der Monatsversammlung am 17. November auf die Trefflichkeit der bibliographischen Arbeit unseres Freundes Kirsch durch einen kleinen Vortrag besonders hinzuweisen. Möge er den Lohn finden, den sich jeder Bibliothekar wünscht, daß er seine Schätze nicht bloß eifersüchtig zu hüten braucht, sondern daß sie als Wandervogel fleißig hinausziehen, aber auch wieder zurückkehren, wie die erste Taube in die Arche Noah. Wir lesen alle zu viel Zeitungen und viel zu wenig gute Bücher. In unseren Schränken sind sie in Masse zu finden. Ein besonderer Bibliotheksbericht folgt dann später durch Herrn Kirsch selbst.

Was unsere Vergnügungen anbelangt, so möchte ich diesmal mit dem Mantel christlicher Liebe dieses Kapitel zudecken. Es sind früher den Vereinsvergnügungen in den Jahresberichten ganze Seiten gewidmet worden. Da war aber auch etwas zu berichten, von glänzenden Festen, die selbst in der verwöhnten Haupt- und Residenzstadt als Ereignisse galten, Schule machten und fleißig nachgeahmt wurden. Von unserem bescheidenen Stiftungsfest auf dem Belvedere am 19. November dieses Jahres ist nicht allzuviel zu sagen. Es wurde gegessen, getoastet, getrunken, getanzt, gesungen, gespielt. Dank den Herren vom Vergnügungsausschuß, an ihrer Spitze Herr Riedel und Herr Niesel, die die nicht leichte Aufgabe hatten, alles zu besorgen, was bei einem solchen Feste

vonnöten, unserer lieben Frau Merbitz, die wieder sang, den braven Künstlern, die das Fest ausschmücken halfen, allen denen, die irgendwie mitgeholfen, vor allem aber den lieben Teilnehmern am Feste.

Ob das Belvedere die richtige Herberge für den Gebirgsverein ist, worin er sein Stiftungsfest abhalten will, darüber gehen die Meinungen noch auseinander, daß aber die Schülerherbergen auch in diesem Jahre sich noch mehr entfaltet haben als eine schöne Blüte an unserem Gebirgsvereinsbaum, darüber sind aber alle einig. Herr Fickenwirth wird heute oder in der Januarversammlung gewiß darüber berichten, jedenfalls dann, wenn er die üblichen 100 Mk. braucht, die wir gern aus Sektionsmitteln für den trefflichen Zweck stiften wollen.

Über die Bootfahrten auf der Oberen Schleuse wird unser alter treuer Karl Schneider dann besonders berichten. Ich als Almosenvater kann Ihnen, meine verehrten Zuhörer, bloß sagen, daß meine Freude an diesem löblichen Werk keine geringe ist. Gott segne das schöne, von dem Gebirgsverein Saxonia im Jahre 1879 angebahnte Werk. Es hilft zu Weihnachten viel Tränen trocknen, manche Freude hineintragen in die Herzen derjenigen die bei der allgemeinen Verteilung irdischer Güter etwas schlecht weggekommen sind. Geben ist Sache des Reichen heißt es in „Herrmann und Dorothea“. Wir sind zwar nicht reich, die Zahl der Gesuche stieg unheimlich, aber wir haben viel austheilen können. Unser lieber Rechnungsrat Rietschel wird dann davon erzählen, auch von der Güte Ihrer Majestäten der Königin-Witwe und Sr. Majestät des Königs. Ich könnte auch noch erzählen von der Güte unserer Mutter Greiff, die uns am Anfang des Jahres das Bild ihres Mannes und am Ende des Jahres wieder 100 Mk. schenkte, für unsere Witwen und Waisen, Armen, Elenden und Kranken im Gebirge, von den Herren und Damen, die am 7. Januar dieses Jahres unsere Weihnachtsfeier so ausstatteten, daß wir mit einem Plus von 240 Mk. abschließen konnten. Die Liebe hörte nicht auf.

Ich könnte auch reden von Sorgen und Mühen. Wieviel Sorgen bereitete dem Vorstand allein die Wahl des 1. Vorsitzenden für den Zentralausschuß. Was habe ich da schreiben und konferieren müssen, bald mit dem, bald mit jenem Kandidaten, die wir in guter Absicht aufgestellt hatten. Nachdem eine Resignation erster Güte eingetreten war, alle Aussichten auf guten Erfolg geschwunden waren, fand sich plötzlich der richtige, der so nahe liegende langjährige 2. Vorsitzende, der Herr Prof. Dr. Muth in Pirna. Möge er mit seinem jungen, wohlverfahrenen, tatkräftigen Adjutant, Herrn Dr. Meiche, das Gebirgsvereinsschiff lenken und leiten, über alle Klippen und Sandbänke hinweg, durch Sturm und Gefahr allezeit in einen guten sicheren Hafen.

Gewandert wurde viel, gebaut wenig. Über beides berichtet unser Herr Engert, der Vorsitzende des Wanderausschusses. Aber Dank den treuen Führern, Dank und Gruß denen, denen es vergönnt war, in Eintracht und Freude das 20 jährige Jubiläum des Wanderausschusses oben auf der Ostrauer Scheibe am 31. Oktober und 1. November zu feiern. Auch anderweitige Jubiläen, vor allem auch das Mitgliedschaftsjubiläum unsers verdienstvollen Freundes Rietschel, dem am Schlusse des Vereins-

jahres die goldne Ehrennadel ebenso verliehen wurde wie am Schlusse des vorigen unserm Hugo Golditz und unserm Karl Schneider.

Am Schlusse eines jeden Vereinsjahres ist es wohl die heiligste Pflicht des Vorstandes, zu prüfen, sorgsam zu erwägen, ob der Verein unter seiner Leitung vorwärts gekommen ist, ob alles geschehen ist, das zu beseitigen, was dazu dienen könnte, Mißhelligkeiten in den Verein zu tragen, Differenzen entstehen zu lassen, das aber herbeizuführen, einzurichten, zu beschließen, was beitragen könnte zu dem behaglichen Gefühl, gerade diesem Verein als Mitglied anzugehören. Gewissenhaft hat der Vorstand versucht, berechtigten Wünschen der Mitglieder entgegenzukommen, Anregungen, die aus der Mitte der Versammlungen gekommen, nachzugehen, zu erfüllen, was nach gewissenhafter Prüfung sich als zweckmäßig, als erfüllbar erwies. Es gibt in jedem Verein Stunden der Sorge um die gesunde Weiterentwicklung des Vereins, auch eines Vereins, der 25 Lebensjahre bereits hinter sich hat, also seine Lebensfähigkeit klar bewiesen hat. Es treten so verschiedene kleine Momente im Vereinsleben zu Tage, die beachtet, zur rechten Zeit wohl beachtet zu werden verdienen, um unliebsame Spaltungen zu vermeiden. Jeder Verein ist ein menschliches Werk mit allen menschlichen Schwächen und Gebrechen. Aber mit ihnen muß gerechnet werden. Die Zeitschrift, die Ausflüge, die Bibliothek, die Vorträge, die touristischen Abende, die Ausstellung unsrer kleinen und großen Schätze — es sind alles hochwichtige Faktoren in unserm Vereinsleben. Eine zweckmäßige Berichterstattung über diese unsre gemeinnützige Tätigkeit erfüllt den Wunsch vieler Mitglieder, die aus irgend welchem Grunde sich in der Regel an unsern Bestrebungen nicht persönlich beteiligen können. Sie führt uns sicher auch manches neue Mitglied zu. Gewiß löst auch die **neue Geschäftsstelle** — vom 1. Januar 1904 ab **Urbanische Buchhandlung, Wilsdruffer Straße 21**, Inhaber Herr Frauendorf — ihre schöne Aufgabe auf recht geschickte Weise zum Nutzen unsers Vereins. Aber ein Umstand darf nicht übersehen werden, die Pflege der Geselligkeit, die sich nicht bloß in Vereinsvergnügungen zeigt, sondern in dem Bekannt- und Vertrautwerden der einzelnen Mitglieder und ihrer Angehörigen unter einander. Wir sind allezeit bemüht gewesen, fruchtbringende Gedanken auszustreuen. Möge jeder nach seinem Teile darnach trachten, dem Verein irgend welchen Dienst nach einer der angedeuteten Richtung hin zu erweisen. Die Parole, die in diesem Jahresbericht am Schlusse ausgegeben werden soll, heißt: „Es lebe die Geselligkeit im Verein!“

M. Martin.



Kassenberichte für 1902 und 1903.

I. Sektionskasse.

1902.

Einnahme.		M	ℳ
Vortrag aus 1901 (incl. 1070 M Wertpapiere)		1249	61
Jahresbeiträge: 487 Mitglieder à 4 M Sektions-Beitrag	}	2918	—
485 " à 2 " Zentr.-R. "			
Eintrittsgelder: 40 Mitglieder à 3 M		120	—
Zinsen vom Bankguthaben		45	95
Beitrag vom Zentralauschuß zu Rauensteinbauten		60	—
Sonstige Einnahmen (Kartenausleihen i. J. 1901, Erlös von Jubiläums-Postkarten)		26	50
	Sa.	4420	06
Ausgabe.			
Beiträge zur Zentralkasse: 485 Mitglieder à 2 M		970	—
Inseratkosten		156	56
Bersendungs- und Portokosten für „Ueber Berg und Thal“, Einladungen u. s. w.		369	05
Bibliothek und Bildersammlung		224	50
Drucksachen und Schreibmaterial		102	85
Inventar, Lokalmiete, Feuerversicherung		25	40
Beitrag zu den Schülerherbergen		100	—
Außerordentliches (Ehrungen u. s. w.)		114	30
Beitrag zum Botanischen Garten		50	—
Wanderauschuß		21	26
Bergnügungen		66	05
Jubiläumskosten (einschl. Festschrift)		1400	55
Bauliche Unterhaltungen		201	78
Bereinsveröffentlichungen (Jahresbericht u. s. w.)		143	50
Vorträge		20	—
Geschäftsstelle		—	—
Uebertrag auf 1903		454	26
	Sa.	4420	06

1903.

Einnahme.		<i>M</i>	<i>M</i>
Vortrag aus 1902		454	26
Jahresbeiträge: 477 Mitglieder à 4 <i>M</i> Sektions=Beitrag	}	2854	—
473 " " à 2 " Zentr.=K. " " "			
Eintrittsgelder: 19 Mitglieder à 3 <i>M</i>		57	—
Zinsen vom Bankguthaben		28	35
Beitrag vom Zentralauschuß zu Rauensteinbauten . .		40	—
Sonstige Einnahmen		54	08
Erlös vom Kartenausleihen	1902: 14.40 <i>M</i> 1903: 5.— "		
Vom Geb.=Ver. Nirdorf eingel. Interimsch. z. d. Turme auf dem Thomawald, abz. Porto 33.28 "			
Vom Zentralauschuß zurückerstatt. Inseratkosten 1.40 "			
	w. o.		
	Sa.	3487	69
Ausgabe.			
Beiträge zur Zentralkasse: 473 Mitglieder à 2 <i>M</i> . .		946	—
Inseratkosten (inkl. 40.48 <i>M</i> aus 1902)		220	18
Porti, Boten- und Schreiblöhne, Versandkosten für "Ueber Berg und Thal", Einladungen u. s. w. . .		242	07
Bibliothek, Bildersammlung und Buchbinder=Arbeit, (inkl. 32.85 <i>M</i> für Sammelmappen zum Wiederverkauf)		299	30
Drucksachen und Schreibmaterial (22.25 <i>M</i> aus 1902) . . .		141	01
Inventar, Lokalmiete (inkl. 60 <i>M</i> aus 1902), Feuerversicherung		179	65
Beitrag zu den Schülerherbergen		100	—
Außerordentliches (Ehrungen u. s. w.)		51	50
Beitrag zum Botanischen Garten		50	—
Wanderauschuß		33	10
Bergnügungen (inkl. 80.65 <i>M</i> Weihn.=F., 25.30 <i>M</i> nachtr. Sport. f. 25. St.=F.)		257	—
Bauliche Unterhaltungen		108	48
Bereinsveröffentlichungen		275	—
Vorträge, Berichterstattung		76	50
Geschäftsstelle (1902: 8.20 <i>M</i> u. 1903: 9.24 <i>M</i>)		17	44
Allgemeiner Reservefonds		100	—
Baufonds		100	—
Uebertrag auf 1904		290	46
	Sa.	3487	69

Hierüber:

Allgemeiner Reservefonds	100.— <i>M</i>
Baufonds	100.— "
	200.— <i>M</i>

II. Unterstützungskasse.

1902.	fl	sh
Einnahme.		
Bestand Ende 1901	95	80
Spenden und Zuwendungen	233	84
Anteil an dem Reinertrag von den Bootfahrten auf der Oberen Schleuse	772	86
Zinsen aus dem Eisernen Fonds	207	50
Sa.	1310	—
Ausgabe.		
Unterstützungen an 18 Sektionen	1110	—
Desgleichen an einzelne Personen im Vereinsgebiete	85	—
Überweisung an den Eisernen Fonds	100	—
Post-Einlieferungsscheine	4	30
Vortrag auf neue Rechnung	10	70
Sa.	1310	—
1903.		
Einnahme.		
Bestand Ende 1902	10	70
Ertrag der Weihnachtsfeier am 7. Januar 1903	274	55
Spenden und Zuwendungen	195	40
Anteil an dem Reingewinn von den Bootfahrten auf der Oberen Schleuse	1087	64
Zinsen aus dem Eisernen Fonds	207	50
Sparkassenzinsen	12	21
Sa.	1788	—
Ausgabe.		
Aufwand bei der Weihnachtsfeier	58	70
Unterstützungen an 21 Sektionen	1220	—
Desgleichen an einzelne Personen im Vereinsgebiete	40	—
Überweisung an den Eisernen Fonds	400	—
Rücklage-Konto	50	—
Post-Einlieferungsscheine	4	50
Vortrag auf neue Rechnung	14	80
Sa.	1788	—

III. Eiserner Fonds.

1902.		Einnahme.		M	ℳ
Kassenbestand Ende 1901				35	54
Überweisung aus der Unterstützungskasse				100	—
Zinsen von Wertpapieren				207	50
			Sa.	343	04
		Ausgabe.			
Zinsen an die Unterstützungskasse				207	50
Vortrag auf neue Rechnung				135	54
			Sa.	343	04
1903.		Einnahme.			
Kassenbestand Ende 1902				135	54
Überweisung aus der Unterstützungskasse				400	—
Zinsen von Wertpapieren				207	50
Rücklage-Konto				50	—
			Sa.	793	04
		Ausgabe.			
Zinsen an die Unterstützungskasse				207	50
Kaufpreis f 500 M i. 1 Stck. Preuß. Konsols 3 1/2 0/0.				517	30
Vortrag auf neue Rechnung				68	24
			Sa.	793	04

IV. Greiff'sches Vermächtnis für den Wanderausschuß.

1902. Bestand aus 1901 (abzgl. 3 M Differenz)	84 M	50 ℳ	ℳ
Zinsen von Wertpapieren	35 "	— "	"
Buchzinsen (1901: 2,57 M, 1902: 2,83 M)	5 "	40 "	"
		124 M	90 ℳ
Ausgabe	99 "	— "	"
		Bestand Ende 1902:	25 M 90 ℳ
1903. Zinsen von Wertpapieren	35 "	— "	"
Buchzinsen	1 "	32 "	"
		62 M	22 ℳ
Ausgabe 1903	45 "	— "	"
		Bestand Ende 1903:	17 M 22 ℳ

V. Nachweis über den Bestand an Wertpapieren.

Eiserner Fonds der Unterstützungskasse.

500 M	in 1 Stück	Lausitzer Pfandbriefe.	} zu 3 1/2 0/0.
600 "	" 6 "	Landwirtschaftlichen Kreditbriefen	
500 "	" 1 "	Dresdner Stadtanleihe	
2200 "	" 6 "	Preuß. Konsols	
200 "	" 1 "	Deutsche Reichsanleihe (Wettin-Stiftung)	
2000 "	" 1 "	Preuß. Konsols (Greiff-Stiftung)	
500 "	" 1 "	Sächsl. Rente zu 3 0/0.	
<hr/>			
6500 M.			

Greiff'sches Vermächtnis für den Wanderausschuß.

1000 M in 1 Stück Preuß. Konsols zu 3 1/2 0/0.

Bericht über die Bibliothek.

I. auf das Jahr 1902.

Wohl lag es in der Absicht des Vorstandes, im Jubeljahre 1902 der Sektion u. a. auch die langersehnte Neuauflage des Bibliotheks-Kataloges zu bescheren, doch es sollte anders kommen. Die in den Voranschlag für 1902 für gedachten Zweck eingestellte Summe mußte zugunsten der Herausgabe einer Festschrift und der weiteren Ausgestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten gestrichen werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben — das war der Trost des Bibliothekars zu Beginn des verflossenen Jahres. Die schon in früheren Jahren so oft gehörten Klagen über das Fehlen eines gedruckten Bücher- und Kartenverzeichnisses mehrten sich im Berichtsjahre ganz erschreckend, was auch nicht Wunder nehmen kann, denn seit 1892, dem Jahre des Erscheinens des 3. Nachtrages zu dem zum letzten Male im Jahre 1886 ausgegebenen Bücher- und Kartenverzeichnisse sind nunmehr zehn volle Jahre verstrichen, während welcher Ihre Bibliothek durch reichliche Schenkungen und namhafte Neuanschaffungen außerordentlich gewachsen ist. Die Notwendigkeit eines Neudruckes des Bibliotheks-Katalogs liegt klar auf der Hand, und da die Kosten der Herausgabe eines dem jeweiligen Stande Ihrer Bücherei Rechnung tragenden Kataloges nicht so gewaltige sein werden, als daß sie die Sektion im kommenden Jahre, in dem vermutlich der Sparsamkeitstrieb in verstärktem Maße obwalten wird, nicht noch wird bestreiten können, so darf und kann sich die Sektion der Abstellung eines so dringend nach Abhilfe schreienden Uebelstandes nicht länger verschließen!

Was im Berichtsjahre den Zuwachs der Bibliothek anlangt, so betrug derselbe

- 20 Jahrgänge periodischer Litteratur,
- 24 Bücher,
- 24 Broschüren,
- 20 Reisehandbücher und Städteführer,
- 13 Jahrbücher und Jahresberichte,
- 7 Karten und
- 2 Panoramen, mithin umfaßt derselbe

überhaupt 110 Nummern, in welcher Zahl die von den Herren B. Melzer, H. Kanisch und Dr. jur. Rietschel eingegangenen Spenden inbegriffen sind. Den freundlichen Gebern sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Die Benutzung unserer Bibliothek hat gegen das Vorjahr wiederum etwas zugenommen. Es wurden an 19 Bibliotheks-Abenden des Jahres 1902 im ganzen 215 Bände von 52 verschiedenen Lesern entnommen. An Leihgebühren für Karten wurden von der Geschäftsstelle 14 M eingenommen, welche der Sektionskasse zuströmen.

Unsere Sammlung von Amateur-Photographien ist im verflossenen Jahre durch große Ankäufe und noch größere Schenkungen so vermehrt worden, daß ein drittes Album angeschafft werden mußte. Dadurch, daß an den Sektionsversammlungen fast regelmäßig die Albums aufgelegt werden, ist es den Mitgliedern jederzeit möglich, an den angehäuften Schätzen dieser eigenartigen Sammlung sich zu erfreuen. Mit dem Danke an die liebenswürdigen Schenkgeber, die Herren P. Eckert, H. Engert, M. Riedel, G. Schroeder, W. Thiel und J. Wolf schließe ich meinen Bericht und schließe den Wunsch und die Hoffnung an, daß auch in Zukunft das von Ihnen, meine sehr geehrten Herren Sektionsmitglieder, allzeit dargebrachte rege Interesse an Ihrer Bibliothek und den mit ihr verbundenen Sammlungen von Photographien, Ansichtskarten, sowie alter Karten und Bilder unseres schönen heimatlichen Gebirges nimmer nachlassen möge.

II. auf das Jahr 1903.

Mit goldenen Lettern muß in die Annalen unserer Sektionsbibliothek das Jahr 1903 geschrieben werden, erfreute sich doch dieselbe der außerordentlichen Huld und Fürsorge der Sektion. Nicht nur, daß ihr und den mit ihr verbundenen Sammlungen wie alljährlich bare 225 M. verwilligt wurden, sondern sie hatte auch die ungeschmälerte Nutznießung der im Haushaltplane unter der Rubrik: „Vereinsveröffentlichungen“ eingestellten Summe von 325 M., welcher Betrag für die Indrucklegung unseres neuen Bibliotheks-Kataloges zu einem guten Teil aufgebraucht wurde. Durch das zu Mitte September des laufenden Jahres in einer Stärke von 52 Seiten, also dreieinviertel Bogen und in einer Auflage von 1000 Exemplaren erschienene „Bücher- und Karten-Verzeichnis der Sektion Dresden“ ist sowohl einem seit Jahren sich mehrenden Bedürfnisse Rechnung getragen worden, als auch hat die Sektion nach außen wieder einmal gezeigt, was für Schätze sie zu Nutz und Frommen ihrer Mitglieder ihr Eigen nennt, und daß die Sektion Dresden sich der jüngsten in der Reihe der von ihr im Laufe der Zeiten herausgegebenen Veröffentlichungen wahrlich nicht zu schämen brauchte, bewiesen mannigfache Anerkennungen, welche von hohen und einflußreichen Stellen zum Teil auf mündlichem, zum Teil auf schriftlichem Wege zur Kenntnis des Unterzeichneten gelangt sind.

Hat auch heuer die Bibliothek von der Sektionskasse gewaltige Opfer gefordert, betragen doch die in ihrem Interesse geschehenen Aufwendungen beinahe 18% aller Ausgaben, so ist dieser Posten jedoch nur als ein Extraordinarium zu betrachten, sintemal und alldieweil man einen Bibliotheks-Katalog nicht alle Jahre einmal herausgibt. Um einem Veralten unserer neuesten Schöpfung vorzubeugen, hat der Vorstand beschlossen, von Zeit zu Zeit Nachträge erscheinen zu lassen, die den jeweiligen zur Ausgabe gelangenden Jahresberichten beigegeben werden sollen. Was übrigens die Position „Sektionsbibliothek“ anlangt, so können Sie vollkommen beruhigt der Zukunft entgegensehen, zumal die im Haushaltplane des

kommenden Jahres erscheinende Summe sich wiederum auf der Höhe des zu diesem Zwecke in früheren Jahren verwilligten alljährlichen Aufwandes halten wird, welche vollauf genügt, um eine würdige Instandhaltung der vorhandenen Bestände und deren zweckmäßige Vermehrung zu verbürgen.

Mit der Neuausgabe unseres Kataloges ging auch eine Neuauftellung mit vollständiger neuer Nummerierung sämtlicher Bücher, Karten und Panoramen Hand in Hand. Da sich diese Arbeit infolge der schwachen Kraft des Unterzeichneten bedauerlicherweise über 6 Monate hinzog, so war während dieser langen Zeit die Ausgabe von Werken etc. sistiert. Trotzdem daß sonach die Benutzung der Bücherei im Jahre 1903 nur eine sehr beschränkte war, wurden dennoch an den wenigen Bibliotheks-Abenden von 41 verschiedenen Entleihern 151 Bände entnommen. In der Geschäftsstelle wurden 48 Karten ausgeliehen, wodurch eine Einnahme von 11,20 M erzielt wurde.

Ueber den Zuwachs gibt Ihnen folgende Zusammenstellung Aufschluß:

- 25 Jahrgänge periodischer Literatur,
- 25 Bücher,
- 32 Broschüren,
- 16 Reisehandbücher und Städteführer,
- 11 Jahrbücher und Jahresberichte,
- 34 Karten und
- 6 Panoramen,

mithin zusammen 149 Nummern, von denen 62 Stück durch Kauf erworben worden sind. Durch Schenkung gelangte die Bibliothek bezw. die mit ihr verbundene Bilder- und Liebhaber-Photographien-Sammlung in den Besitz von 5 Büchern, 3 kleinen Kupferstichen und 19 Photographien. Den freundlichen Gebern, den Herren W. Delius, Dr. med. Engelmann, C. Leubner, H. Dehmichen und G. Schröder sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

W. Kirsch, 3. St. Bibliothekar.

Bericht des Wanderausschusses.

I. auf das Jahr 1902.

Meinem Bericht für das zu Ende gehende Jahr habe ich wiederum die betriübende Mitteilung von dem Hinscheiden eines Mitgliedes des Ausschusses voranzuschicken. Am 14. Februar starb nach langem Leiden Herr Steinsekmeister Robert Kappmeyer. Er gehörte dem Ausschusse seit seiner Begründung an, dem er namentlich in den früheren Jahren warmes Interesse entgegenbrachte. Bei der Schöpfung der Anlagen auf dem Wolfshügel und auf dem Rauensteine hat er sich in ganz hervorragender Weise betätigt. Suchte doch selbst der f. Zt. mit Herstellung der Wegeanlage über den Rauenstein betraute Wehlener Steinbruchbesitzer Otto sich Kappmeyer gegenüber, der ihm sicher wiederholt mit Rat zur Seite gestanden haben mag, dadurch dankbar zu erweisen, daß er die in der Einsattelung zwischen der östlichen und mittleren Ruppe gelegene kleine Höhle „Kapphöhle“ benannte und durch eine entsprechende Aufschrift kenntlich machte. Oft genannt wurde Kappmeyers Name auch bei dem von ihm in Gemeinschaft mit dem früheren Vorsitzenden des Ausschusses Herrn Baumeister Hartmann ausgeführten Kletterpartien. Der Ausschuß wird sein Andenken in Ehren halten.

Durch seinen Austritt aus dem Vereine schied auch Herr Aug. Lingke aus dem Ausschuß, der ihm viele interessante Wanderberichte, manchen sinnigen Wanderspruch verdankte.

Erfreulich war es, daß 2 Mitglieder, die Herren Emil Bellmann und Georg Welz, dem an sie ergangenen Ersuchen, sich an den Arbeiten des Ausschusses zu beteiligen, gern Folge leisteten. Durch deren am Anfang des Jahres erfolgten Eintritt blieb die Zahl der Mitglieder des Ausschusses auf 19 bestehen.

Der Ausschuß hielt im Berichtsjahre 12 Sitzungen ab.

Die touristischen Abende haben sich in dem zu Ende gehenden Jahre zum Teil einer recht lebhaften Teilnahme seitens der Mitglieder zu erfreuen gehabt. Bis jetzt wurden 11 solcher Abende abgehalten, deren stärkster von 62, der schwächste nur von 26 Mitgliedern besucht war. Im Durchschnitt konnte man eine Teilnehmerziffer von 43 Personen feststellen.

Außer den über die ausgeführten Wanderungen seitens der Herren Führer erstatteten Berichte wurden Vorträge geboten:

Am 28. Januar von Herrn Kunstmaler Ulmer: Die Heimat Tizians (Wanderung durch das Ampezzotal unter Auslage von Bildwerken).

Am 25. Februar von Herrn Ober-Sekretär Geißler: Wanderungen im Riesengebirge und in Nordböhmen.

Am 25. März von Herrn Sekretär Hölzeldt: Erstmalig im Hochgebirge.

Am 22. April von Herrn Zahnarzt Kirsch: Eine Beskidenfahrt.

Außerdem erfolgte am 25. November die Ausstellung unserer Bilder-sammlung, die sich seither im Museum zu Pirna befand. Unter den

Bildern befinden sich zum Teil große Seltenheiten, beispielsweise die ersten photographischen Aufnahmen des Herrn Professor Krone aus der Sächsischen Schweiz, Radierungen von Ludwig Richter und dergleichen. Es ist beabsichtigt, im Laufe dieses Winters die Ausstellung einzelner Teile der Sammlung zu wiederholen.

Zur weiteren Belebung der touristischen Abende gelangten verschiedene Zeitungsartikel zur Verlesung, unter anderem am 27. Mai durch den Vorsitzenden aus den Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins: Ein Wort zur Erhaltung der Touristenwege; am 17. Juni durch Herrn Dr. Meiche: aus dem Jahrbuche des Deutschen Gebirgsvereins für das Jeschen- und Jsergebirge, sowie am 28. Oktober durch Herrn Rechnungsrat Rietschel: aus der wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung über Haus-Inschriften. Ueber eine Riesengebirgswanderung, die durch bedeutende auf dem Ramme lagernde Schneemassen außerordentlich erschwert wurde, gab Herr Höheldt am 17. Juni eine interessante Schilderung, während am 28. Oktober Herr Gustav Piezsch einen Vortrag über seine Reise nach Ems hielt. Weiter referierte noch Herr Lehrer Fickenwirth am 15. Juli über einen Zeitungsartikel, der sich auf die Herstellung wirksamen Gegengiftes bei Schlangenbissen am Pasteur'schen Institut bezieht, ferner am 19. August über seine Temperatur-Beobachtungen während der diesjährigen großen Ferien im Vergleich zum Vorjahre, sowie am 16. September über ein in Dresden befindliches von Herrn Stell unterhaltenes See-Aquarium, den Besuch desselben warm empfehlend. Ein weiterer touristischer Abend wird am 30. Dezember abgehalten werden, an welchem Herr Hermann Wachs über seine Reise von Brunnec zum Gardasee sprechen wird.

Ueber die sonstige Tätigkeit des Ausschusses ist zu berichten:

1) **Feststellung der Wanderungen.**

Der Wanderkalender, dessen Fertigstellung in 5 bez. 2 Sitzungen erfolgte, hat im laufenden Jahre, einer Anregung des Vorstandes folgend, eine Erweiterung erfahren, insofern, als dem Sommerkalender die Orte unserer Zusammenkünfte beige druckt wurden, während der Winterkalender das Programm der Vorträge und der Monatsversammlungen enthält.

Die Einrichtung wird sicher den Beifall der Mitglieder gefunden haben.

2) **Wegweiser und Wegemarkierungen.**

Auf diesem Gebiete war im Berichtsjahre nicht viel zu tun, da im Vorjahre die unsere Sektion betreffenden Gebiete einer gründlichen Revision und Ergänzung unterzogen worden waren. In Böhscha wurde 1 Wegweiser durch Vermittelung des Herrn Gemeindevorstand Uhlemann aufgestellt. Im Schrammsteingebiet wurde ein Wegweiser angebracht und im „Großen Dom“ ein solcher versetzt und zwar durch Vermittelung der Königl. Forstrevierverwaltung Postelwitz. Hierdurch erwachsen uns 1,50 M Kosten.

3) **Gasthäuser und Führerwesen.**

Mit Bedauern war die Nachricht zu vernehmen, daß das Winterberggasthaus für die Wintermonate geschlossen werden sollte, wozu der geringe Besuch des letzten Winters und einige Punkte in dem Vertragsverhältnis mit dem Fiskus die Veranlassung sein sollten. Wie wir hören, hat indessen

Herr Prätorius, der rührige Wirt des Winterberges, seinen Entschluß geändert. Also bergauf zum Winterberg!

4) Die literarische Tätigkeit

beschränkte sich auf die Herausgabe der beiden Wanderkalender. Wegen Durchsicht bez. Bearbeitung einer von der Firma C. C. Meinhold & Söhne herauszugebenden Touristenkarte schweben noch die Verhandlungen.

5) Auffindung und Zugänglichmachung interessanter Punkte, Wege und sonstige Herstellungen.

a) Am Wildschützensteig, dessen Unterhaltung die Sektion Dresden übernommen hat, waren im Berichtsjahre Herstellungen erforderlich, die wiederum in entgegenkommendster Weise durch die Kgl. Revierverwaltung Postelwitz bewirkt worden sind. Der hierdurch entstandene Kostenaufwand beziffert sich auf 12,50 M;

b) einer gründlichen Erneuerung bedurfte unsere Anlage auf dem Rauenstein. Zum Zwecke der näheren Feststellungen wurde am 28. März eine Wanderauschußpartie dahin unternommen, wozu der Rauensteinwirt und der Schmiedemeister Eysoldt in Wehlen eingeladen waren. In Rücksicht darauf, daß der Wirt des Rauensteins Hr. Raupert auf seinem eigenen Felsgrundstücke erhebliche Bauarbeiten vorzunehmen und dazu die nötigen Leute an der Hand hatte, nahmen wir dessen Anerbieten, die Herstellungen auszuführen, an. Der von ihm eingereichte ausführliche Anschlag bezifferte sich, soweit die Wegstrecke auf fiskalischem Gebiet in Frage kam, auf 54.10 M, während derjenige über die Wegreparatur über den Felsen sich auf 75.30 M stellt. Hierzu trat noch eine Reparatur, die Herr Raupert bereits im Jahre vorher ausgeführt hatte, deren Kostenerstattung noch nicht erfolgt war, so daß die gesammten Aufwendungen sich auf 162 M bezifferten. An eisernen Geländern waren 26 laufende Meter aufzustellen. Der Anschlag belief sich auf 37 M. Die Monatsversammlung vom 15. April genehmigte auf Grund der unterbreiteten Vorlage, welche dahin erweitert wurde, beim Zentralauschuß einen Antrag auf Beihilfe von 100 M zu den Herstellungskosten zu stellen, die vorzunehmende Arbeit, so daß Herrn Raupert bez. Herrn Eysoldt Auftrag zur Ausführung gegeben werden konnte. Die Arbeiten sind von mir während der Ausführung mehrfach kontrollirt worden. Der tatsächliche Kostenaufwand blieb hinter der veranschlagten Summe zurück. Herausgab wurden:

a. Für die Herstellungen seitens des Herrn Raupert einschließlich der Reparatur vom Oktober 1901 laut spezieller Rechnung	140.58 M
b. 1 Geländerverlängerung von 5 m einschließlich 3 Säulen und Anstrich	16.— M
1 Geländer von 10 m und 6 Säulen samt Anstrich	21.— "
50 m altes Geländer mit zweimaligen Anstrich versehen	6.— " 43.— "
	<hr/>
Uebertrag	183.58 M

Uebertrag 183.58 M

Hierzu trat noch eine geringe Reparatur, die sich im August infolge Loswuchtens eines Stückes Geländers notwendig machte und die einen Kostenaufwand von 4.50 „ verursachte, so daß die gesamten Ausgaben sich auf 188.08 M beziffern.

Interessant war bei den gepflogenen Verhandlungen die Tatsache, daß ein Stück Land auf Naundorfer Flur von der früheren Besitzerin auf den Forstfiskus übergegangen war, ohne daß letzterem das mit der Vorbesitzerin eingegangene Vertragsverhältnis bekannt war. Der Fiskus ist von uns unter Erteilung einer Abschrift des Vertrages in entsprechender Weise verständigt worden. Bedenken gegen die Wiederherstellungen auf seinem Gebiete lagen nicht vor.

Am Gammerig, die erste Schöpfung unserer Sektion, machte sich ebenfalls die Reparatur von Knüppelstufen notwendig. Der Ausschuß trat mit der Königl. Forstrevierverwaltung zu Hohnstein, sowie mit Herrn Förster Müller in Waltersdorf, auf dessen Revier der Gammerig liegt, in Verbindung, um die Genehmigung zur Herstellung auszuwirken. Seitens der Königl. Forstrevierverwaltung wurden wir indessen beschieden, daß die Reparatur der Stufen am Gammerig auf eigene Kosten ausgeführt werden würde, wofür wir auch an dieser Stelle der Königl. Revierverwaltung unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Der Ausschuß unternahm im Berichtsjahr 5 seinen Zwecken dienende Wanderungen.

Ich bin am Schlusse meines Berichtes über die Tätigkeit des Wander-Ausschusses, der seit seinem Bestehen bestrebt war, seinen Teil an der Förderung der Aufgaben und Ziele unseres Vereins nach besten Kräften beizutragen. Daß er manche Anregung gegeben, manches hat schaffen helfen, auf das die Sektion heute, nachdem sie eine Tätigkeit von 25 Jahren hinter sich hat, mit Befriedigung zurückblicken kann, das ergeben unsere Jahresberichte und unsere Festschrift.

Ich kann nur noch dem Wunsche Ausdruck geben, daß der Wander-Ausschuß auch in den nun kommenden Jahren sich seiner Aufgaben fortgesetzt bewußt sein, mit Freuden und aus Liebe zur Sache an ihre Lösung herantreten und so die gemeinsamen Bestrebungen fördern möge.

II. auf das Jahr 1903.

Übermals hat der Tod eine Lücke in die Reihe der Mitglieder unseres Ausschusses gerissen. Herr Max Seyfried, der dem Wanderausschusse viele Jahre angehörte und lange das Amt eines Schriftführers bekleidete, ist am 23. Mai dieses Jahres verstorben. Er war früher ein sehr tätiges Mitglied, bis ihn sein körperliches Befinden zwang, sich von den Arbeiten des Wanderausschusses mehr und mehr zurückzuziehen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Ihre Mitarbeiterschaft im Ausschusse gaben auf die Herren Bürgerschullehrer Fickenwirth, Hofgoldschmied Eckert und Kaufmann F. Jacob, letzterer infolge Ausscheidens aus dem Vereine. Neu eingetreten sind die Herren Gustav Reimann, Eugen

Albrecht und Moritz Schildbach. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich z. Bt. auf 17. Als Schriftführer fungierte Herr E. Radisch.

Der Ausschuß trat im Berichtsjahre zu 11 Sitzungen zusammen. Die Zinsen, welche dem Ausschusse aus der Greiff-Stiftung zur beliebigen Verfügung stehen, sind teilweise verwendet worden und zwar zunächst zur Anschaffung eines

Greiff-Bildes,

das der Ausschuß der Sektion noch am Schlusse des dem Berichtsjahre vorausgehenden Vereinsjahres überreichen konnte.

Am 16. Oktober erfüllten sich 20 Jahre, daß die seinerzeit von Herrn Stadtrat Professor Dr. Lehmann aufgestellte Wanderordnung die Genehmigung der Sektionsversammlung fand. Wenn auch schon kurz nach der Begründung unseres Vereins sich die Lust zum gemeinsamen Wandern regte, und die gegebene Anregung auch ihre Betätigung fand, so mangelte doch unserem touristischen Leber eine festere Organisation. Das im Jahre 1879 aus 4 Mitgliedern gebildete Exkursionskomitee, dessen einziges noch lebendes Mitglied unser Herr Kellner ist, sorgte damals allein für die Veranstaltung gemeinsamer Wanderungen. Aus diesem Exkursionskomitee ging die touristische Abteilung hervor, die im Jahre 1882 das erste Mal mit einem Wanderkalender aufwartete. Leider fehlte aber den jeweiligen Wanderungen ein verantwortlicher Führer. Durch die oben erwähnte Wanderordnung, damals Exkursionsregulativ genannt, wurde dieser und noch manch anderer Mangel beseitigt. Die touristische Abteilung nahm eine festere Gestalt an und was besonders wichtig war, der jeweilige Vorsitzende erhielt Sitz und Stimme im Vorstand.

Diesen kurzen geschichtlichen Rückblick schicke ich voraus, wenn ich sage, daß der Wanderausschuß geglaubt hat, das 20jährige Bestehen der Wander-Ordnung nicht vorüber gehen lassen zu sollen, ohne eine kleine Erinnerungsfeier zu veranstalten.

Das Reformationsfest mit dem anschließenden Sonntage bot hierzu eine geeignete Gelegenheit.

Es wurde eine zweitägige Wanderung in das Winterberggebiet unternommen und die Wanderung am ersten Tage (Reformationsfest) durch ein gemeinsames Festmahl auf der Ostrauer Scheibe beschlossen. Zur Teilnahme an der Feier waren geladen, der Schöpfer der Wanderordnung, Herr Stadtrat Professor Dr. Lehmann, der Vorstand der Sektion und ehemalige Mitglieder des Ausschusses.

Gelegentlich dieser Feier fand ein weiterer Teil der uns zur Verfügung stehenden Mittel in einer dem Sinne des Stifters entsprechenden Weise geeignete Verwendung. Der Anregung eines neu in den Ausschuß eingetretenen Mitgliedes folgend, hatte der Ausschuß zunächst versuchsweise in dem Sommerwanderkalender zwei Kletterpartien aufgenommen. Man glaubt, durch diese Maßnahme den Wünschen der Kletterlustigen Mitglieder der Sektion Rechnung tragen zu sollen. Es wird sich fragen, ob die Sektion nicht eine zu große Verantwortlichkeit übernimmt, wenn sie offiziell den Klettersport, durch Aufnahme entsprechender Partien in den Kalender, in den Bereich ihrer Tätigkeit zieht. Die Aufgabe des Führers ist jedenfalls keine leichte, namentlich dann, wenn sich zu solchen Klettereien

eine größere Zahl Teilnehmer einfindet und unter diesen wiederum solche sind, die selbst des leichteren Kletterns völlig unkundig sind und sich lediglich auf den Führer oder die von ihm angewendeten Hilfsmittel verlassen. Der Führer muß hier gut unterscheiden und im Hinblick auf seine eigne Verantwortlichkeit nicht ganz schwindelfreie oder des Kletterns völlig unkundige Mitglieder von der Teilnahme zurückzuhalten suchen. Jedenfalls wird der Ausschuß der Sache nach wie vor seine Aufmerksamkeit schenken und eventuell an ihn herantretende Vorschläge sachgemäß prüfen.

Der Ausschuß ist auch in Beratung darüber getreten, inwieweit Mitgliedern der Sektion das Kartenlesen theoretisch und praktisch vorzuführen ist.

Herr Zahnarzt Kirsch hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, einen hierauf bezüglichen Vortrag zu halten. Die Vorbereitungen hierzu sind nicht leicht und erfordern ein eingehendes Studium. Wir sind aber überzeugt, daß Herr Kirsch auch diese Aufgabe bestens lösen wird.

Eine weitere Neuerung hat der Ausschuß im Wanderkalender für das Winterhalbjahr getroffen und zwar durch Einführung sogenannter Gesellschaftsfahrten am 26. und 27. Dezember. Ich bemerke, daß die Frage der Einführung von Fahrpreisermäßigung für die Mitglieder unsres Vereins gelegentlich unserer allsonntäglichen Wanderungen beinahe so alt ist wie der Verein selbst. Die Bemühungen unsrerseits scheiterten regelmäßig an dem ablehnenden Verhalten der Staatsbahn. Nach Einführung der sogenannten Gesellschaftsfahrten seitens der letzteren hat sich der Ausschuß wiederholt damit beschäftigt, in welcher Weise von dieser Vergünstigung Gebrauch zu machen ist, ohne den Führern der Wanderungen die durch eine entsprechende Maßnahme zweifellos entstehenden Unbequemlichkeiten und Unannehmlichkeiten aufzubürden. Denn wir müssen bei Einführung von Neuerungen oder Vergünstigungen für unsere Mitglieder immer damit rechnen, daß die von den einzelnen für unsere Sache tätigen Mitgliedern im Interesse unsres Vereins übernommenen Verpflichtungen freiwillige sind, und daß diese daher nicht ohne Not zur Unbequemlichkeit für den Einzelnen gesteigert werden.

Zu berücksichtigen ist, daß unsern Mitgliedern allsonntäglich eine Wanderung geboten wird, und daß sich deshalb die Beteiligung an dem Gebotenen auf 52 Sonntage verteilt. Hieraus folgt, daß eine regelmäßige Teilnahme von 30 oder mehr Personen an Wanderungen, mit welchen eine Eisenbahnfahrt verknüpft ist, kaum erwartet werden kann. Auf andere Vereine hinzuweisen, die solche Gesellschaftsfahrten ihren Mitgliedern einige Male geboten haben, kann für uns nicht ausschlaggebend sein; denn diese Vereine unternehmen eben nicht allsonntäglich einen Ausflug und sind vielleicht auch sonst nicht in der Lage, ihren Mitgliedern mit Gleichem aufzuwarten, wie der Gebirgsverein.

Die von der Firma Meinhold & Söhne mit uns angeknüpften Verhandlungen wegen Herausgabe einer Touristenkarte für die Sächsische Schweiz haben ein greifbares Resultat nicht gezeitigt. Der Ausschuß hat der Firma seine Ansicht über die Gestaltung der Karte mitgeteilt, im Übrigen aber eine Mitarbeiterschaft aus wohlwollenden Gründen abgelehnt.

Gelegentlich der Verhandlungen mit Herrn Oberförster Krusch-Hohnstein wegen Wiederherstellung der Hocksteinhütte haben wir Veranlassung genommen, zu sondieren, ob die Forstverwaltung jetzt geneigt ist, ihre Bedenken wegen Wiederherstellung des Weges über den Frinzberg fallen zu lassen.

Die Forstverwaltung verharrte indessen aus forstwirtschaftlichen Gründen bei ihrem ablehnenden Standpunkte.

Schließlich möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß der Ausschuß, einer Anregung unseres inzwischen verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Ruge folgend, dem Wanderkalender eine Partie eingefügt hatte, die sich möglichst genau mit der vor nunmehr hundert Jahren von dem Klassiker der Reisebeschreibungen, Pastor Gözinger, geschilderten Wanderung nach dem Ruhstalle usw. decken sollte.

Die Wanderung fand am 26. April statt. Der Besuch der einzelnen Punkte des Ruhstalles erfolgte genau an der Hand der Beschreibung Gözinger's und erregte allgemein das Interesse der Teilnehmer. Der Zweck war namentlich der, festzustellen, was sah Gözinger vor hundert Jahren, und was sehen wir heute an denselben Punkten, die Gözinger, bevor er sein Buch erscheinen ließ, persönlich besucht hatte. Vielleicht ist Gelegenheit, an anderer Stelle auf die Sache näher einzugehen. Es dürfte eine interessante Aufgabe der Wanderführer sein, im kommenden Sommer einige andere derartige Touren zur Führung anzumelden.

Touristische Abende wurden 12 abgehalten. Leider ist die Besuchsziffer dieser Abende, an denen außer den Wanderberichten, den Referaten aus den eingegangenen Zeitungen, auch wiederholt Vorträge geboten wurden, zurückgegangen. Sie waren im ganzen von 353 Personen besucht gegen 481 im Vorjahre.

Es sprachen:

Am 27. Januar Herr Obersekretär Geißler über: „Eine Sommerreise in die Schweiz“.

Am 10. März Herr Gustav Pießsch über: „Eine Rheinfahrt“.

Am 31. März Herr Sekretär Richard Höpeldt über: „Von Steiermark über die Hohen Tauern in die Dolomiten“.

Am 27. Oktober Herr Obersekretär Geißler über: „Warmbrunn, Riesen- und Fjergebirge. I. Teil“.

Aus den zur Bibliothek eingegangenen Zeitungen referierten:

Am 10. März der Berichterstatter: „Über die Haftpflicht der Gebirgsvereine“.

Am 18. August Herr Rechnungsrat Rietichel: „Über einen Vortrag in der Gesellschaft „Istis“, betreffend die Entwicklung der geologischen Wissenschaft mit Beziehung auf die geologische Karte Sachsens, deren Inangriffnahme 30 Jahre zurückliegt“.

Am 24. November der Vorgenannte über einen Artikel der Deutschen Alpenzeitung, betreffend: „Die Kletterpartien in der Sächsischen Schweiz“.

Herr Bellmann zeigte am 18. August eine von ihm in der Nähe des Ruhstallfelsens am Haussteig erschlagene große Kreuzotter vor.

Zu der am 24 November ausgestellten Matthias Deder'schen und Oberreit'schen Karte gab Herr Oberlehrer Martin ein ausführliches Referat. Ueber die sonstige Tätigkeit des Ausschusses ist noch folgendes zu berichten:

1) Die Feststellung der Wanderkalender erfolgte in 3 bez. 2 Sitzungen.

2) **Wegweiser und Wegemarkierungen:**

Die Sektion ließ 13 Wegweiser anbringen, davon 2 am Zeughaus, 7 oberhalb Jansloch, 4 im Kirnitzschal zwischen Kirnitzschalschänke und Torwaldbrücke.

Wegen eines Vorschlages für den Posten eines Wegweiser-Wartes wird der Ausschuss demnächst Vorschläge unterbreiten.

3) Über **Gasthäuser und Führerwesen** ist nichts zu berichten.

4) **Literarische Tätigkeit.**

In dieser Beziehung beschränkte sich das Arbeitsfeld des Ausschusses nur auf die Bearbeitung und Herausgabe der Wanderkalender.

5) **Aufsuchen und Zugänglichmachen interessanter Punkte, Wege und sonstige Herstellungen.**

a. Wildschützensteig. Die durch die Kgl. Forstrevierverwaltung vorgenommenen notwendigen Herstellungen verursachten einen Kostenaufwand von

8.28 M

3 Tagelöhne à 2,50 M 7.50 M

5 Derbstangen = 6 m à 0.13 0.78 "

w. o.

b. Hochsteinhütte. Die im Jahre 1882 mit einem Kostenbetrage von 413.25 M errichtete Hochsteinhütte bedurfte nunmehr einmal einer gründlichen Reparatur. Nach mehrfachen schriftlich und mündlich geführten Verhandlungen erklärte sich Herr Oberförster Krusch in Hohnstein bereit, die Wiederherstellung auf Kosten der Sektion bewirken lassen zu wollen. Das Anerbieten wurde dankend angenommen, waren wir doch nun sicher, daß die Arbeiten in der besten Weise vorgenommen werden würden. Das Schindeldach ist durch ein mit Dachpappe abgedecktes Holzdach ersetzt. Zur Beseitigung des unschönen Aussehens der Dachpappe ist diese mit Rutzrinde benagelt.

Die entstandenen Kosten beziffern sich für:

Bretter und Fuhrlohn 28.98 M

Dachpappe, Teer, Nägel und

Zubehör 29.32 "

Rutzrinde 2.50 "

Tagelöhne 34.80 "

zusammen auf 95.60 M,

für verkaufte alte Schindeln ab 1.— "

sodaß die Nettokosten betragen 94.60 M

Uebertrag 102.88 M

Uebertrag 102.88 M

Herrn Oberförster Krusch ist der Dank der Sektion schriftlich und mündlich ausgesprochen worden.

- c. Die auf den sogenannten „Scheiben“ stehende Bank mußte wegen Einziehung des Weges beseitigt werden. Die Sektion Rathen besorgte für uns in dankenswerter Weise den Transport und die Wiederherstellung der nicht mehr in gutem Zustande befindlichen Bank, ebenso die Neuaufstellung, wodurch ein Kostenaufwand von 5.60 „ entstanden ist.

Gesamtausgaben für bauliche Herstellungen 108.48 M

Am Rauensteinweg, sowie an den Anlagen am Gameric sind Herstellungen von Bedeutung nicht erforderlich gewesen.

Der Ausschuß unternahm im Berichtsjahre 6 den Zwecken des Ausschusses dienende Wanderungen.

Der Ausschuß hat, wie aus diesem Berichte ersichtlich, wieder sein Scherflein dazu beigetragen, um die Aufgaben lösen zu helfen, die der Sektion Dresden als Teil unseres Gesamtvereins obliegen.

Wollen wir hoffen, daß ihm das auch weiter gelingt, und daß er durch seine Tätigkeit dazu beiträgt, das Interesse für unsere heimische Bergwelt zu fördern.

Hugo Engert.

Bericht des Unterstützungsausschusses.

I. auf das Jahr 1902.

Es gereicht dem Ausschuss zur Freude aussprechen zu können, daß die Bemühungen Not und Trübsal unter den Armen in der Sächsischen Schweiz mildern zu helfen, auch im verflossenen Jahre von verschiedenen Seiten in wohlthuender Weise unterstützt worden sind. Dies ist um so erfreulicher, als die Erträgnisse von den Rahnfahrten auf der Oberen Schleuse heuer wesentlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Unter den außerordentlichen Zuwendungen ist die Spende von 100 M obenan zu stellen, die Frau Klara verw. Greiff zum ehrenden Gedächtnis ihres heimgegangenen Gatten, unseres warmherzigen Freundes, und als einen neuen Beweis ihrer lebendigen Teilnahme an den Zielen der Unterstützungskasse uns übergeben hat. Tiefgefühlter Dank sei ihr auch hier dargebracht! Ein weiterer ansehnlicher Betrag, 66 M 7 S, ist denjenigen beiden Besuchern der Jubiläumsfeier im Gewerbehaufe zu verdanken, die in liebenswürdiger Weise zum Besten der Kasse sich die Hände gereicht haben.

Außerdem sind, zum Teil in altgewohnter Weise, gespendet worden:

von Herrn Rentner Käbisch	10.— M	
" " Pfarrer Wallenstein	10.— "	
" " Löbmann	6.— "	
" " Amtsgerichtsrat Dr. Ginzberg	5.— "	
" " Wirtschaftsinспекtor Meinig	5.— "	
" Frau verw. Unger	3.— "	
" E. K.	3.— "	
" H. C.	1.27 "	
" Herrn Bretsch	— .10 "	43.37 M

Ferner:

Erlös aus dem Vereinsbüßen	12.— M	
Honorar von Herrn Hofrat Dr. Krug	7.— "	
Verzicht auf Rechnungsausgleich von Herrn B. Melzer	2.50 "	
für „Ausflüge in das Elbetal“ durch Herrn H. Engert	1.30 "	
„ Briefkarten	1.— "	
Eintrittsgelder: Finkenbaude durch Herrn Dr. Meiche	— .60 "	24.40 "
	Summe: 67.77 M	

Der anteilige Reinertrag von den Bootfahrten auf der Oberen Schleuse ist, wie schon erwähnt worden, nicht so reichlich ausgefallen, als im

vorigen Jahre. Es sind aber immerhin der Kasse 772.86 *M* zugeflossen. Der Minderbetrag an 276.76 *M* dürfte wohl hauptsächlich auf das anhaltende regnerische und rauhe Wetter des Sommers zurückzuführen sein. Soll doch auch die Besuchsziffer der Edmundsklamm bei Herrnskretschien rund 10000 Personen weniger als im Vorjahre betragen haben.

Zu den Einnahmen kommen noch 207.50 *M* Zinsen aus dem eisernen Fonds und 95.80 *M* am letzten Rechnungsabschluß verbliebener Kassenbestand. Mithin beträgt die Einnahme überhaupt 1310.— *M*.

Da sie sich im vorigen Jahre auf 1800 *M* belief, so waren auch von vornherein für die Bewilligung der Unterstützungen engere Grenzen gezogen. Die junge Sektion Gunnersdorf erscheint erstmalig auf dem Plan.

Es wurden bewilligt den Sektionen:

Gunnersdorf	30 <i>M</i>	Rathen	50 <i>M</i>
Hinterhermsdorf	100 "	Rathewalde	40 "
Kleinhennersdorf-Papstdorf	60 "	Saupsdorf	40 "
Königstein	40 "	Schmilka	60 "
Krippen	90 "	Schöna-Reinhardtzdorf .	110 "
Lauenstein	50 "	Schweizermühle und U. .	50 "
Markersbach	90 "	Sebnitz	70 "
Neustadt	30 "	Wehlen	70 "
Postelwitz	90 "		
			zusammen 1070 <i>M</i>

Die Sektionen Dürrröhrsdorf und Pechhütte haben diesmal bis jetzt keine Gesuche eingereicht. Da aber hiervon zeither die Bewilligung von Unterstützungen abhängig gemacht worden ist, und es nicht ausgeschlossen erscheint, daß die beiden Sektionen noch um eine Unterstützung nachsuchen, so sind für sie je 20 *M* zurückgelegt worden.

Hiernächst hat Herr Lehrer Barthel in Ostrau um eine Gewährung einer Unterstützung für dortige Notleidende gebeten. Eine Sektion besteht z. B. in Ostrau nicht. Das Gesuch ist indes von dem Vorsitzenden der Sektion Schandau befürwortet worden. Der Ausschuß hat daher geglaubt, dasselbe ausnahmsweise berücksichtigen zu sollen und demzufolge für die Armen dort 30 *M* ausgesetzt, die dem Herrn Bürgermeister in Schandau zur weiteren Verfügung zugestellt worden sind.

Zu guter Letzt ist der Witwe eines früheren Vorstandsmitgliedes durch eine Spende von 30 *M* eine Weihnachtsfreude bereitet worden.

Die bewilligten Unterstützungen belaufen sich demnach auf insgesamt 1170 *M*.

Dem eisernen Fonds sind 140 *M* zugedacht worden, ein Betrag der sich auf 180 *M* erhöhen würde, wenn die oben erwähnten zwei Sektionen es unterlassen sollten mit einem Gesuche noch hervorzutreten. Da das Vermögen des eisernen Fonds nach der letzten Rechnung 6035.54 *M* betrug, so würde es nun mit etwa 6200 *M* zu beziffern sein.

Wenn nun auch das Ergebnis des vorliegenden Berichts hinter dem des vorigen Jahres etwas zurückbleibt, so glaubt doch der Ausschuß annehmen zu können, daß die edlen Ziele des Vereins, zu denen die Pflege des Wohltätigkeitssinnes unter den Mitgliedern sicher mit zu rechnen und deren bei der stattgefundenen Jubiläumsfeier wiederholt in beredten Worten

gedacht worden ist, auch in Zukunft liebevolle Förderung erfahren werden. Möge hiervon die Teilnahme an der nächsten Weihnachtsfeier, Mittwoch den 7. Januar, von neuem ein glänzendes Zeugnis ablegen.

In dieser Hoffnung sei allen im voraus ein herzliches „Grüß Gott!“ entboten.

II. auf das Jahr 1903.

In dem letzten Bericht war bei den ausgeworfenen Unterstützungen mit bemerkt worden, daß die Sektionen Dürrröhrsdorf und Bechhütte keine Gesuche eingereicht haben, dessen ungeachtet aber für sie je 20 *M* für den Fall zurückgestellt worden seien, daß sie etwa nachträglich um eine Unterstützung bitten sollten. Dies ist jedoch nicht geschehen. Dagegen hatte die neubegründete Sektion Gohrisch und die Sektion Schandau sich in letzter Stunde einiger Hilfsbedürftiger angenommen. Infolgedessen sind diesen Bittstellern jene Beträge in der angegebenen Höhe gewährt worden. Außerdem wurde der Wirtschaftsbefitzer Reinhold Kreischmer in Reinhardtsdorf anlässlich eines ihn betroffenen Brandschadens mit 25 *M* unterstützt. Hiernach haben allerdings dem eisernen Fonds nicht, wie vorgesehen war 140 bez. 180 *M*, sondern nur 100 *M* überwiesen werden können.

Von den Vorgängen im neuen Jahre ist zunächst der Weihnachtsfeier zu gedenken, die am 7. Januar in den Drei Raben stattgefunden hat. Der ergangenen Einladung war zahlreich entsprochen worden. Zur Unterstützung des guten Zwecks hatten verschiedene Teilnehmer an den betreffenden Sammelstellen Geldspenden hinterlegt, andere hatten schätzbare, für die Verlosung bestimmte Gewinne abgegeben. Wie in früheren Jahren wurden die Gäste bei ihrem Eintritte in den „Weißen Saal“ durch den Anblick eines mächtigen Weihnachtsbaumes erfreut, unter dessen Zweigen allerlei für die glücklichen Gewinner bestimmte Gegenstände ausgebreitet waren. Die Lose waren bald vergriffen. Nach herzlicher Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Oberlehrer Martin war es Fräulein Schildbach vorbehalten, die Reihe der musikalisch-deklamatorischen Aufführungen mit der Wiedergabe eines stimmungsvollen Prologes zu eröffnen, dem in kurzen Pausen folgten: 1. Szene aus dem Kinderleben im Winter. Dichtung von Roßberg, Musik von Professor Wermann. Die Aufführung geschah von den Damen Fräulein Brockmann, Vogel, Stuckart und Herren Brock, Würbe, Stuckart und Knöbel; 2. Tenorsolo: „Es muß was wunderbares sein“, von F. Kieß, vorgetragen von Herrn Direktor Behner; 3. Posaunenvortrag von Herrn Rgl. Kammermusikus Arnold; 4. Violinvortrag: Phantasie Appassionata, vorgetragen von Fräulein Vogel und Stuckart; 7. „Die Temperamente des Menschen“, Deklamation von Herrn P. Würbe. Die künstlerischen Darbietungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Hieran reihte sich die Ausgabe der Gewinne, die von manch köstlichem Scherze begleitet war.

Die festliche Veranstaltung ergab einen Reinertrag von 215.85 *M*. Den hochgeehrten Damen und Herren, die hierbei mitgewirkt haben, sei

für die gebotenen Kunstgenüsse als auch für alle damit verknüpfte Mühe und Aufopferung der herzlichste Dank ausgesprochen!

Mit dem wärmsten Danke ist sodann die Spende von 100 *M* hervorzuheben, welche die Witwe unseres lieben früh verklärten Freundes Greiff, Frau Klara Greiff, abermals der Unterstützungskasse hat zugehen lassen.

Des weiteren sind gespendet worden:

Von Herrn Rentner Käbisch	10.—	<i>M</i>
" " Fabrikbesitzer Sohre	10.—	"
" Frau verw. Th. Schneider	10.—	"
" Herrn Dr. Meinert	8.—	"
" Frau E.	6.—	"
" Herrn Kaufmann B. Pießsch	6.—	"
" " " Gampe	5.—	"
" " Amtsgerichtsrat Dr. Ginzberg	5.—	"
" " Wirtschaftsinспекtor Meinig	5.—	"
" " Pfarrer Wallenstein	5.—	"
" Frau verw. Anger	3.—	"
" Herrn Bretsch	2.—	"
" H. E.	1.17	"
	<hr/>	
	76.17	<i>M</i>

Außerdem:

Durch den Vereinschützen	8.50	<i>M</i>
Verzicht auf gehabte Verläge durch Herrn Lehrer Fickenwirth	6.43	"
Für ein Verzeichnis der Vereinsbücher und Karten durch Herrn Zahnarzt Kirsch	3.—	"
Bei der Jubiläumsfeier gesammelt durch Herrn Kaufmann Kadisch	1.10	"
Vom Stammtisch durch Herrn G. Pießsch	— .20	"
	<hr/>	
	19.23	<i>M</i>
	zusammen	95.40 <i>M</i>

Überaus lebhaft ist im abgelaufenen Jahre der Verkehr an unserer Wasserkante bei Hinterhermsdorf gewesen. Die Bootfahrten auf der Oberen Schleuse haben einen anteiligen Reinertrag von 1087.64 *M* ergeben, das sind 314.78 *M* mehr als im Vorjahre und 38.02 *M* mehr als im Jahre 1901, dem bis dahin erzielten Höchstbetrag. Mit der darüber sicher allseitig geteilten Freude verbindet sich der Wunsch, daß unserem „Goldkind“ die seither von nah und fern geschenkte wohlverdiente Beachtung und Würdigung seiner natürlichen Schönheit fortgesetzt erhalten bleiben und ein gütiges Geschick auch weiter über ihm walten möge!

Von dem eisernen Fonds sind 207.50 *M* und von der Bank 12.21 *M* Zinsen in Einnahme zu stellen. Da ein Kassenbestand von 10.70 *M* verblieben war, so ergibt sich eine Gesamteinnahme von 1729.30 *M*.

Bevor der Ausschuß der Frage über die zu bewilligenden Unterstützungen näher getreten ist, hat er einen Blick auf den eisernen Fonds geworfen und erwogen, wie weit letzterer aus den diesjährigen Einnahmen weiter zu fördern sei, um später mit einem umso nachhaltigeren Betrage

rechnen zu können. Der Fonds besteht gegenwärtig aus 6000 *M* in Wertpapieren und einer Barschaft von 135.54 *M*. Der Ausschuß hat daher geglaubt, daß er nicht zu weit gegangen ist, wenn er dem Fonds den Betrag von 400 *M* überwies und ihn hierdurch in den Stand gesetzt hat, wiederum ein Papier über 500 *M* zu erwerben.

Dabei ist es gleichzeitig im Hinblick auf das diesjährige reiche Ertragnis der Bahnfahrten und die sonstigen Einnahmen für empfehlenswert erachtet worden, den Grund zu einem „Rücklage-Konto“ zu legen, damit der Ausschuß dahin gelangt, bei Bewilligung der jährlichen Unterstützungen allzugroße Schwankungen tunlichst vermeiden und die jüngeren, zunächst nur mit kleineren Beträgen berücksichtigten Sektionen nach und nach etwas reichlicher bedenken zu können. Das genannte Konto ist erstmalig mit 50 *M* ausgestattet worden, in der Hoffnung, daß ihm im künftigen Jahre nach Umständen ein ähnlicher Betrag zugeführt werden kann.

Unterstützungsgesuche sind von 22 Sektionen eingereicht worden. Die Sektion Delsen-Delsingrund hat sich zum ersten Male ihren Schwestersektionen angeschlossen. Immer größer wird die Zahl der Alten und Verlassenen, der Witwen und Waisen. Nicht verstummen wollen die Klagen über geringen Verdienst und Arbeitslosigkeit. Auch wird es immer mehr empfunden, daß das Steinbrechergewerbe im Vereinsgebiet darniederliegt und stellenweise ganz aufgehört hat.

Unter Berücksichtigung der geschilderten und sonst bekannten Notlagen sind folgende Unterstützungen gewährt worden und zwar der Sektion:

Gunnersdorf	30 <i>M</i>	Postelwitz	90 <i>M</i>
Dürrröhrsdorf	40 "	Rathen	60 "
Gohriß	30 "	Rathewalde	40 "
Hinterhermsdorf	100 "	Saupsdorf	60 "
Hohnstein	30 "	Schandau	50 "
Kleinhennersdorf-Papstdorf	60 "	Schmilka	60 "
Krippen	90 "	Schöna-Reinhardttsdorf .	110 "
Lauenstein	60 "	Schweizermühle u. U. .	50 "
Markersbach	90 "	Sebnitz	50 "
Neustadt	30 "	Wehlen	70 "
Delsen-Delsingrund	20 "		
		zusammen	1220 <i>M</i>

Von den der Sektion Saupsdorf ausgesetzten 60 *M* sind ausdrücklich für einen dortigen Brandbeschädigten 20 *M* bestimmt und von den der Sektion Schandau bewilligten 50 *M* den Armen im nahen Ostrau noch einmal 30 *M* zugebilligt worden. Hierbei ist dem Bittsteller, Herrn Lehrer Barthel, mit zu erkennen gegeben worden, daß der Ausschuß der Gleichmäßigkeit halber auf ein etwa später wieder zu stellendes Gesuch nur dann würde eingehen können, wenn sich in Ostrau eine Sektion bildet oder der eine und andere Bewohner dort der Nachbar-Sektion Schandau sich als Mitglied angeschlossen hat.

Überdies ist eine in Dresden lebende Witwe mit 10 *M* und die Witwe eines früheren Vorstandsmitgliedes aufs neue mit 30 *M* bedacht, sonach aber überhaupt eine Summe von 1260 *M* gewährt worden.

Am Ende gereicht es dem Ausschuß zur Freude noch folgendes mitzuteilen. Dem Vorsitzenden war aus seiner früheren Stellung als Lehrer in Schöna erinnerlich, daß die Tochter der Gutsbesitzerin Füßel, Martha Emilie, mit einem gesunden Beine und einem Beinestumpf geboren worden ist. An dem letzteren ist später ein Stelzfuß angebracht worden. Das Mädchen ist gegenwärtig 22 Jahre alt und sonst gesund und kräftig, durch seine körperliche Entwicklung macht sich aber eine anderweitige Gestaltung des künstlichen Beines dringend notwendig. Nach Ansicht des Herrn Bandagist Wendeschuch hier kann dem armen Mädchen nur durch Anbringung eines künstlichen Oberschenkelbeines dauernd geholfen werden, damit es sich an der Seite der Mutter fernerhin in Haus und Hof nützlich zu machen vermag. Die Kosten eines solchen Beines stellen sich jedoch auf 180 M.

Herrn Martin ist es nicht zweifelhaft gewesen, daß dem bedauernswerten Mädchen geholfen werden muß und die Unterstützungskasse gewiß zu den erwachsenden Kosten einen guten Teil beitragen werde.

Da er aber auch gehört hatte, daß in ähnlichen Fällen unser hohes Königshaus vielfach und nicht vergebens um Hilfe angegangen worden ist, so hatte er es gewagt, diesen Fall sowohl Ihrer Majestät der Königin-Witwe als nachher auch Sr. Majestät dem König vorzutragen und um einen Beitrag zu den fraglichen Kosten vertrauensvoll zu bitten, weil die Unterstützungskasse der Sektion Dresden ohnedies von vielen Seiten in Anspruch genommen wird.

Infolgedessen ist denn auch von Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Beitrag von 70 M und von Sr. Majestät dem Könige, unserm hohen Protektor, der Restbetrag von 110 M zu dem erwähnten Zwecke ohne weiteres Allergnädigst gewährt worden. Dem den Königlichen Majestäten zu Füßen gelegten, tiefempfundenen Danke schließt sich der Unterstützungsausschuß, an dessen Vorsitzenden die Allerhöchsten Entschliessungen ergangen sind, freudig bewegt umsomehr an, als es hierdurch möglich gewesen ist, über die ihm zu gebote stehenden Mittel zugunsten anderer Bedrängten verfügen zu können.

Sicher werden die Gaben imstande sein, hier eine heiße Zähre zu trocknen, dort den gesunkenen Lebensmut wieder zu heben, sicher aber an recht vielen Stellen und besonders in kinderreichen Familien die Weihnachtsfreude erhöhen.

Möge auf unserem ferneren Tun allezeit reicher Segen ruhen!

E. Rietchel.

Mitgliederverzeichnis.

Stand vom 1. Juni 1904:

4 Ehrenmitglieder und 460 ordentliche Mitglieder.

Anmerkung: Standes- und Wohnungsveränderungen wolle man gefl. schriftlich in der
Geschäftsstelle des Vereins **Wilsdrufferstraße 21** (Adolf Urbans Buchhandlung, N. Frauendorf)
zur Meldung bringen.

Ehrenmitglied des Gesamtvereins:

1. Lehmann, Dr. phil., Oskar, Stadtrat, Professor, Kreuzerstraße 15.

Ehrenmitglieder der Sektion:

2. Lamer, Ludwig, Kaufmann, Rixenbergstraße 4.
3. Plant, Alfred, Kgl. Oberforstmeister, Moritzburg.
4. Zähler, W. Julius, Oberlehrer a. D., Wienerplatz 2.

Ordentliche Mitglieder:

5. Adam, Gust. Ad., Bauverwalter beim städt. Hochbauamt, Rähnitzgasse 19.
6. Ahner, Ad. A., Buchhalter b. d. Kgl. Brandversch.-Kammer, Melanchthonstraße 19.
7. Albrecht, Arthur, Amtsgerichts-Aktuar, Friedensstraße 24.
8. Albrecht, Eugen, Feinmechaniker bei der Kgl. Tierärztlichen Hochschule, Neumarkt 6.
9. Anger, Otto, Kaufmann, Trompeterstraße 1.
10. Angermann, Paul, Kaufmann, Pillnitzer Straße 54.
11. Arnold, Eugen, Bankbeamter beim Dresdner Bankverein, Berliner Straße 8.
12. Arnold, Walter, Privatus, Handstraße 27.
13. An, Otto, Expedient bei der Handelskammer, Steinstraße 14.
14. Bahmann, Moritz, Transp.-Oberinsp. b. d. Kgl. Staatsbahn, Franklin-Str. 2.
15. Bähr, Hugo, Kommissionsrat, Carola-Straße 13.
16. Ballbach, Heinrich, Kaufmann i. Fa. F. Kahlenbecks Nchf., Dippoldiswaldaer Pl. 3.
17. Banitz, August, Lehrer an der XIII. Bezirksschule, Ramenzer Straße 35.
18. Barth, Max, Kaufmann, Fürstenstraße 33.
19. Barthel, Alfred, Kaufmann, Reichsstraße 36.
20. Barthel, Rich., Dekorationsmaler, Uhland-Straße 14.
21. Bartsch, Clemens, Zahnkünstler, Guskowstraße 8.
22. Battmann, Richard, Apotheker, Hamburger Straße 83.
23. Baumgärtel, Gust., Baumeister, Ostbahnstraße 3.
24. Becker, E. Arthur, Landgerichts-Direktor, Tieckstraße 23.
25. Becker, Fr. Robert, Privatus, Alaunstraße 33.
26. Behr, R., Bevollmächtigter der Firma Hoffmann, Heffter & Co., Seestr. 21.
27. Behrends, Carl, Direktor der Deutschen Bank, Walpurgisstraße 11.
28. Bellmann, Emil, Kaufmann, Dr.-Löbtau, Stollestraße 36.
29. Benkert, Eugen, Amtsgerichts-Sekretär, Martin Luther-Straße 21.
30. Bennewitz, Otto, Postsekretär, Schönheide im Erzgebirge.
31. Berggold, Otto, Kaufmann, Silbermannstraße 3.
32. Bernhardt C. H., Werkzeugfabrikant, Alaunstr. 21.
33. Bertram, Dr. med. F. Robert, prakt. Arzt, Birnaische Straße 32.
34. Beschorner, Dr. med. Herbert, prakt. Arzt, Ferdinandstraße 10.
35. Besell, Max, Chemiker, Bischofsweg 6.
36. Beutler, Otto Gust., Oberbürgermeister, Geh. Finanzrat a. D., Reichenbachstr. 77.
37. Bener, Oskar, Kaufmann, Wintergartenstraße 75.

38. Bierstedt, C. Hellmuth, Bildhauer, Schloßstraße 30.
 39. Bilk, Oskar, Kaufmann, Zwickauer Straße 44.
 40. Bitter, Heinrich, Prokurist d. Fa. Saupe & Busch, Oberlößnitz, Schulstraße 36.
 41. Blembel, Heinrich, Lithograph und Druckereibesitzer, Grunaer Straße 27.
 42. Bock, Johannes, Schuhmachermeister, Seestraße 11.
 43. Böhme, Carl Emil, Kaufmann, Uhlandstraße 9.
 44. Böhme, C. Herm., Kirchenbuchführer und Kassierer b. d. Annenkirche, Annenstr. 40.
 45. Böhme, F. Otto, Kaufmann, Dürer-Straße 19.
 46. Böhmer, C., Rentner, Ludwig Richter-Straße 6.
 47. Böttcher, G., Bäckermeister, Große Meißner Straße 3.
 48. Böttger, Alfred, Prokur. d. Fa. Brockmanns Nachf., Rothermundstr. 18.
 49. Böttger, Chr. Gottl. Ernst, Städt. Steuereinnehmer, Blasewitzer Straße 82.
 50. Bohlan, Adolf, Kaufmann, Blasewitz, Deutsche Kaiserallee 14.
 51. Bohne, Heinrich W. G., Bezirksschullehrer, Weinbergstraße 48.
 52. Bolduan, Emil, Ratsbuchhalter a. D., Ammonstraße 83.
 53. Brödel, Gustav, Rohprodukten-Händler, Rietichel-Straße 9.
 54. Brüne, Emil, Kaufmann, Lindengasse 2.
 55. Bucker, Alfred, Privatus, Prager Straße 7.
 56. Burgwedel, Carl, Ingenieur, Krenkelstraße 28.
57. Chalybäus, Dr. med. Th., Medizinalrat, Hähnelstraße 15.
 58. Clemens, Heinrich, Oberrechnungsrevisor, Pirnaische Straße 23.
 59. Colditz, Hugo, Buchhändler, Cirkusstraße 18.
 60. Conradi, Robert, Drogist, Bismarck-Straße 20.
 61. Contiüs, Hans Erwin, Privatgelehrter, Moltke-Platz 8.
62. Dähne, Rudolf, Rats-Sekretär, Lindengasse 20.
 63. Delius, Friedrich Wilhelm, Kaufmann, Bettinerstraße 9.
 64. Dietrich, Paul, Kaufmann, Cirkusstraße 18.
 65. Diller, Rich. H., Kaufmann, Hauptstraße 6.
 66. Dresdner Haideklub, (Oswald May, Mathildenstraße 30, p.).
 67. Dreßler, Edmund, Kaufmann, Bergstraße 54.
 68. Dunger, Dr. phil., Hermann, Professor, Konrektor am Wettiner Gymnasium,
 Kaiserstraße 125.
69. Ebert, Bruno, Kaufmann, Albrechtstraße 29.
 70. Eckert, C. F., Obertelegraphen-Assistent, Schillingstraße 7.
 71. Eckert, Paul, Hofjuwelier, Moritzstraße 6.
 72. Eckert, Richard, Apotheker, cand. phil., Leipzig, Brüdergasse 24.
 73. Eckoldt, Johann, Kaufmann, Marschnerstraße 5.
 74. Eichhorn, Franz, Thermometer-Fabrikant, An der Herzogin Garten 12.
 75. Eichhorn, Franz Emil, Buchhalter b. d. Staatsschuldenverw., Schäferstraße 68.
 76. Engel, Wilhelm, Direktor der Nord-West-Dampfschiffgesellschaft, Magdeburg.
 77. Engert, Hugo, Versicherungs-Hauptagent, Trompeterstraße 17.
 78. Engert, Otto Osw., Rechtsanwalt, Blasewitz, Forsthausstraße 6.
 79. Erbstein, Dr. jur. Julius, Hofrat, Blasewitz, Residenzstraße 30.
 80. Erichsohn, Clara, verw., Rentière, Hamburger Straße 83.
 81. Eschbach, Carl, Kommerzienrat, Bauzuer Straße 2.
 82. Eßelbach, Josef, Kartonnagen-Fabrikant, Blumenstraße 52.
83. Felix, Gustav, Kaufmann, Augsburger Straße 54.
 84. Fickenwirth, C. W., Bürgerschullehrer, Teutoburgstraße 5.
 85. Fiechtl, Josef, Kaufmann, Schloßstraße 23.
 86. Fiedler, Karl, Ratssekretär, Stephaniensstraße 34.
 87. Finzel, Rudolf, Kaufmann, Falkenstraße 15.
 88. Fischer, G. Emil, Kaufmann, Seidnitzer Straße 12.
 89. Fischer, Oskar, Kartonnagenfabrik, Am See 21.
 90. Flachs, Dr. med. Richard, Prager Straße 21.
 91. Flößner, Oswin, Kaufmann, Wällgäßchen 4.
 92. Förster, Robert Franz, Kaufmann, Vermoserstraße 11.
 93. Franck, Albert, Tischlermeister, Güterbahnhofstraße 6.

94. Franke, Ernst, Kaufmann, Uhland-Straße 22.
 95. Frauendorf, Richard, Buchhändler, i. Fa. Adolf Urban, Wilsdrufferstraße 21.
 96. Frauendorf, Richard, Privatus, Fürstenstraße 44.
 97. Friedrich, Wilhelm, Kunsthändler, Kaufmann, Waisenhausstraße 22.
 98. Friedrich, Hans Erwin Max, Senffabrikant, Falkenstraße 1/3.
 99. Friedrich, Ernst J., Balletmeister, Reißigerstraße 78.
 100. Fritzsche, Robert, Kommerzienrath, i. Fa. Bassenge & Fritzsche, Comeniusstraße 5.
 101. Fritzsche, Horst, Prokurist d. Fa. Bassenge & Fritzsche, Galeriestraße 14.
 102. Frödrich, Herm. Julius, Zahnkünstler, Waisenhausstraße 20.
 103. Funke, Kurt, Kaufmann, Palmstraße 19.
104. Gäbler, G. Frz., Privatus, Königsbrücker Straße 37.
 105. Gampe, Felix, Kaufmann, Baukner Straße 67.
 106. Gampe, Ernst Albin, Musterzeichner, Katharinenstraße 18.
 107. Ganz, Ernst Eduard, Mechaniker, Billnitzer Straße 66.
 108. Gebauer, Oskar, Uhrmacher, Webergasse 22.
 109. Gebler, Bernhard, Prokurist d. Fa. J. M. Lehmann, Freiburger Straße 108.
 110. Gebler, Hans, Kaufmann, i. S. Sächs. Asbestfabrik, Radebeul, Albertstraße 22.
 111. Geißler, Gust. G., Rats-Obersekretär, Reinhard-Straße 1.
 112. Gerber, Clemens, Bankbeamter, Ammonstraße 69.
 113. Gerhardt, Herm., Kaufmann, An der Herzogin Garten 12.
 114. Gernegroß, Heinrich, Privatus, Louisenstraße 26.
 115. Gerzabeck, Anton, Privatus, Josephstraße 14.
 116. Gencke, Franz, Kaufmann, Walpurgisstraße 1.
 117. Gener, Max, Kaufmann, i. S. Beyer & Co., Scheffelstraße 2.
 118. Gilbert, Dr. med. Arwed, prakt. Arzt, Struvestraße 40.
 119. Ginsberg, G. Ed., Amtsgerichtsrat, Palaisstraße 19.
 120. v. Gizycki, Albert, Postdirektor a. D., Fürstenstraße 43.
 121. Gneuß, Arthur Johannes, Lehrer, Kronprinzenplatz 1.
 122. Göhler, Paul, Pfarrer, Könnert-Straße 5.
 123. Göze, Emil, kgl. Vermessungsingenieur, Spenerstraße 19.
 124. Goebel, Emil, Metallwaren-Fabrikant, Postchappel, Dresdner Straße 8.
 125. Gottschalch, H. D., Möbelfabrikant, Oberseergasse 1.
 126. Gottschalk, Friedrich, Werkzeugfabrikant, Oppellstraße 58.
 127. Gottschall, Max, Bankvorstand (Volksbank), Strehlemer Straße 27.
 128. Greifeld, Otto, Postsekretär, Zwinglistraße 20.
 129. Greiff, Frau Clara verw., Georgplatz, 9.
 130. Grieshammer, J., Kaufmann, Albrechtstraße 42.
 131. Großmuß, Adolf, Kaufmann, Ammonstraße 35.
 132. Guhr, Max Albin, Buchhalter i. S. Richter & Berlin, Cottaer Straße 1.
 133. v. Guttschmidt, Freiherr, Hofmarschall a. D., Räcknitzer Straße 10.
134. Haage, Oskar, Kaufmann, Wettinerstraße 6.
 135. Hadank, Andr. Rich., Kaufmann, Mägeln bei Pirna.
 136. Hänel, G. R. Georg, Kaufmann, Hänelstraße 11.
 137. Hänjel, Arno Kurt, Geh. Intendantur-Sekretär, Reißigerstraße 48.
 138. Hänjel, Gustav Max, Rats-Expedit, Elisenstraße 73.
 139. Hänjelmann, Emil, Fabrikbesitzer, Leipziger Straße 36.
 140. Hartmann, Oskar, vereid. kaufm. Bücherrevisor, Markgrafenstraße 14.
 141. Hartwig, Gust. G., Stadtrat, Baumeister, Strehlemer Straße 58.
 142. Haubick, Aug., Betriebsassistent a. D., Böhmischesstraße 8.
 143. Hauffe, Emil Rich., Kartonnagenfabrik, Wielandstraße 5.
 144. Hebart, Adolf Ed., Kassen-Kontrollleur, Blasewitz, Tolkewitzer Straße 19.
 145. Hecker, Bernh., Kaufmann, Weißer Hirsch.
 146. Hecker, Gust. A., Dr. med., Dippoldiswaldaer Gasse 10.
 147. Hegemeister, Julius, Direktor der Sächs. Bank, Schloßstraße 7.
 148. Heichen, Carl, Klempnermeister, Dürerstraße 7.
 149. Heimstädt, Oskar, Kaufmann, Rosenstraße 46.
 150. Heine, H. D., Privatus, Pirnaische Straße 17.
 151. Heinrich, Paul, Maurermeister, Dohnaer Straße 31.

152. Heise, P., Pastor, Annenstraße 40.
 153. Heitmann, Hugo, Buchhalter, Johannesstraße 12.
 154. Hefke, Richard, Drogist, Fürstenstraße 14.
 155. Henkler, Johannes, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer, Pirnaische Str. 16.
 156. Hering, Moriz, Kaufmann, Neubertstraße 11.
 157. Hermann, Max, Kaufmann, Schnorrstraße 78.
 158. Herold, Karl Richard, Buchhändler i. H. C. Höckners Buchhdl., Louisenstr. 19.
 159. Herrmann, Oskar, Schneidermeister, Struvestraße 12.
 160. Heynold, Bruno, Sekretär a. D., Freiburger Straße 57.
 161. Hensing, G., Prokurist d. Fa. L. Bierling, Hohestraße 16.
 162. Hippe, Aug., Rechtsanwalt, Georgplatz 11.
 163. Hochberg, Felix, Zahnarzt, Struvestraße 6.
 164. Hoffmann, Gust., Glasermeister, Trompeterstraße 9.
 165. Hofmann, Ernst L., Kassierer am Eisenwerk Berggießhübel, Berggießhübel.
 166. Hofmann, Gust., privat. Apotheker, Kaulbachstraße 26.
 167. Hofmann, Max Rich., Kaufmann, Permoserstraße 6.
 168. Holder, Aug. Rich., Kaufmann, Annenstr. 22.
 169. Hönisch, Hugo Edm., Privatus, Guskow-Straße 6.
 170. Höpeldt, R., Sekretär bei der Königl. Polizeidirektion, Feldherrnstr. 12.
 171. Huhle, Albin, Buchhändler, Gerichtsstraße 27.
 172. Hübler, H., Dr. med., Hofrat, Christianstraße 4.
 173. Hüttel, Wilh., Privatier, Albrechtstraße 7.
174. **Jacob, Gust. Adolf, Privatus, Großer Garten (Müllers Restaurant).**
 175. Jacob, J. Karl, Ministerial-Kassen-Kontrollleur, Reinhardstraße 14.
 176. Jacobs, Wilhelm, Kaufmann, Tieckstraße 5.
 177. Jädicke, Gust. Ad., Kaufmann, Bienerstraße 2.
 178. Jaensch, Emil, Buchhändler, Waisenhausstraße 10.
 179. Janf, Georg, Hoffischhändler, Flemmingstraße 6.
 180. Jenichen, Horst, Kaufmann, Ostraallee 14.
 181. Jentsch, Ferd., Privatus, Eisenstückstraße 37.
 182. Jost, Bruno, Kaufmann, Holbeinstraße 38.
 183. Jgel, Ernst, Baumeister, Zwinglistraße 15.
 184. Jrmischer, Oswald, Kaufmann, Kniffhäuserstr. 28.
 185. Junghanns, Rich., Kaufmann, Pillniger Straße 11.
 186. Jungmann, Otto, Kaufmann, Reißigerstraße 18.
187. Kästner, Friedr. Gustav, Buchhalter, Falkenstraße 16.
 188. Keil, Franz, Kaufmann, Loschwitz, Pillniger Straße 25.
 189. Kelle, Franz, Kaufmann, Tieckstraße 6.
 190. Kelle, D. G., Rentner, Reißigerstraße 8.
 191. Kellner, August, Kaufmann, Rosmariengasse 2.
 192. Kirsch, Walther, Zahnarzt, König Johann-Straße 4b.
 193. Klemm, G., Kaufmann, Webergasse 16.
 194. Kluge, G. Bruno, Fabrikant, Holbeinstraße 6.
 195. Koch, Carl Aug., Rats-Materialverwalter, Peterstraße 36.
 196. Köberlein, Hugo, Drogist, Forststraße 15.
 197. Köhler, Oswald, Bureauvorstand b. d. Dresdner Kaufmannschaft, Ostraallee 9.
 198. Koeppe, Georg, Stadtrat, Striesenerstraße 49.
 199. König, Paul, Kaufmann i. H. Laferme, Gr. Plauensche Straße 10.
 200. Kother, Goswin, Privatus, Silbermannstraße 21.
 201. Kotte, Hermann, Maler, Cirkusstraße 8.
 202. Kotte, J. A., Ministerial-Obersekretär, Zinzendorfstraße 39.
 203. Kräbblin, Bruno, Musik-Oberlehrer, Strehleener Straße 30.
 204. Krautwald, Rich., Graveur, Galeriestr. 24.
 205. Kreschmar, Arnold, Rechtsanwalt, Bürgermeister a. D., Glasstraße 21.
 206. Kreschmar, Benjamin, Klempnermeister, Georgplatz 9.
 207. Kreschmar, Rich., Kaufmann, Georgplatz 9.
 208. Kriebel, Eduard, Bürgermeister a. D., Jordanstraße 9.
 209. Krone, Hermann, Professor a. d. Kgl. Techn. Hochschule, Josephinenstraße 2.

210. Krüger, Wilhelm, Kaufmann i. S. Krüger & Co., Hubertusstraße 29.
 211. Kubasch, Ernst, Dekorationsmaler, Werderstraße 6.
 212. Kunze, Robert, Kaufmann, Altmarkt 1.
 213. Kynast, J. Gottl., Fabrikbesitzer, Zwickauer Straße 72.
 214. Kunde, Walther, Bandagist u. Orthop. i. Fa. Carl Kunde, Wallstraße 17/19.
 215. Lämmel, Oskar, Restaurateur, Zwinglistraße 24.
 216. Landgraf, R., Tiefbau-Inspektor, Albrechtstraße 44.
 217. Leder, Alfred, Kaufmann und Fabrikant, Theresienstraße 11.
 218. Lehmann, Otto, Landrichter, Leipzig, Carolinenstraße 27.
 219. Lehmann, Oskar, Kaufmann, Schloßstraße 24.
 220. Leichnering, Rob., Kaufmann, Oskarstr. 18.
 221. Leinert, Paul, Kaufmann, Weinligstraße 2.
 222. Leischner, Julius, Katssekretär und Kassierer, Wittenberger Straße 53.
 223. Leitzmann, Camillo, Rentner, Sidonienstraße 26.
 224. Leonhardi, Reinh., Prokurist d. Fa. Bassenge & Frijsche, Galeriestraße 18.
 225. Lechner, Emil, Eisenbahn-Sekretär, Zöllnerplatz 12.
 226. Leubner, Carl, Privatus, Webergasse 2.
 227. Leupold, Eberhard, Bürgermeister, Bernhardstraße 14.
 228. Liebe, Emil Rich., Buchdruckerei-Faktor, Bönißchplatz 21.
 229. Lindemann, Carl, Kommerzienrat, Schillerstraße 20.
 230. Lippert, Rob. Arth., Handschuhfabrikant, Serrestraße 5.
 231. Löbmann, Franz, Architekt, Albrechtstraße 1 d.
 232. Lohse, Rudolf, Buchbinder, Am See 3.
 233. Löser, Architekt und Baumeister, Sedanstraße 23.
 234. Lorenz, Paul, Kassierer i. S. G. Kost & Co., Mezer Straße 3.
 235. Mackowsky, Franz, Kommerzienrat, Schloßstraße 7.
 236. Martin, Aug. Mor., Schuldirigent, Oberlehrer, Rothermundstraße 18.
 237. Mathé, Dr. med., Ernst, Arzt, Schandauer Straße 47.
 238. Meiche, Alfred, Dr. phil., Handstraße 5.
 239. Meinhold, Walter, kgl. Hofbuchdrucker, Zinzendorfstraße 29.
 240. Meinig, Cl. Alex, Wirtschaftsinspektor, Mathildenstraße 57.
 241. Meininghaus, Heinrich, Kaufmann, Landhausstr. 8.
 242. Meißelbach, J. F. W., Versicherungs-Oberinspektor, Blochmannstraße 5.
 243. Melzer, Dr. phil., Otto, Prof., Rektor a. Wettiner Gymnasium, Wettinerplatz 13.
 244. Melzer, Bernhard, Prokurist, Reichenbachstraße 7.
 245. Merbitz, Franz, Kaufmann, Kaiserstraße 97.
 246. Merbitz, Hanns, Drechslermeister, Zwingerstraße 14.
 247. Merbitz, Otto, i. Fa. W. A. Heischmann, Reinhardstraße 2.
 248. Merbitz, Richard, Hofhutmacher, Marienstraße 14.
 249. Metius, Paul, Kaufmann, Königstraße 8.
 250. Mezler, Otto, Kaufmann, Altmarkt 9.
 251. Meyer, Franz, Rentner, Sickingenstraße 7.
 252. Miltenberger, H., Schneidermeister, Frauenstraße 9.
 253. Mittenzwei, Fr. Wilh., Lehrer, Bamberger Straße 30.
 254. Modes, Robert, Rechnungsrat, Pestalozzistraße 23.
 255. Möbius, Max Alfred, Kuvertfabrikant, Jagdweg 10.
 256. Moritz, Wold., Zahnarzt, Prager Straße 48.
 257. Müller, Alfred, Goldschläger, Gr. Meißner Straße 17.
 258. Müller, Bruno Madin, Nadlermeister, Prager Straße 30.
 259. Müller, Emil Ernst Louis, Juwelier, Schäferstraße 53.
 260. Müller, Ed. Gust., Privatmann, Am Markt 10.
 261. Müller, Gust. Emil, Kaufmann, Maternistraße 2.
 262. Müller, Richard, Goldschläger, Reißigerstraße 15.
 263. Müse, Robert, Hofrat, Schloßstraße 34.
 264. Naede, Oswald, Kaufmann bei A. Scheibenbauer, Kl. Plauenische Str. 45.
 265. Nadrowski, Johannes, Ingenieur b. d. kgl. Techn. Hochschule, Reichstraße 6.
 266. Reidhardt, Adolf, Prokurist der Deutschen Bank, Johannes-Allee 12.

267. Neumann, Ernst Jul., Procurist d. Fa. Ernst Neumann, Rosenstraße 90.
 268. Neumann, Fr. G., Kaufmann, Rosenstraße 90.
 269. Neumann, Herm., Uhrmacher, Franklinstraße 4.
 270. Niesel, Rudolf, Kaufmann i. Fa. Weber & Niesel, Fischhofplatz 10.
 271. Rippold, Dr. jur., Max Jul., Oberlandesgerichtsrat, Königsbrücker Str. 26.
 272. Nixsche, Herm., Privatus, Niederwaldstraße 17.
273. Dehmichen, Herm., Privatus, Döbelner Straße 76.
 274. Delsner, Herm., Kaufmann, Maxstraße 1.
275. Balizsch, Bruno, Blumenfabrikant, Pfotenhauerstraße 51.
 276. Palmié, Henri, Kommerzienrat, Hohestraße 12.
 277. Pansdorf, Albin, Hotelier, Wienerplatz 6.
 278. Paschke, Willibald, Polizei-Sekretär, Sachsenallee 4.
 279. Pazig, Alfred, Schlossermeister, Feldschlößchenstraße 12.
 280. Pauli, Max, Kaufmann, N. d. Frauenkirche 22.
 281. Paulick, Nicolaus, Privatus, Marschnerstraße 30.
 282. Peche, Josef, Restaurateur, Binsdorf b. Tetschen.
 283. Peisert, Richard, Procurist, Berlin SW., Belle Alliance-Straße 65.
 284. Perz, Paul, Kaufmann i. Fa. Fedor Edelmann, König Johann-Straße 2^b.
 285. Peschke, G. A., Schirmfabrikant, Wilsdrufferstraße 17.
 286. Peter, Paul, Apotheker, Kamenzener Straße 29.
 287. Petermann, Heinrich, Schornsteinfegermeister, Grenadierstraße 1.
 288. Peters, Ottomar, Privatus, Viktoriastraße 3.
 289. Peters, Richard, Drogist, Marktgrafenstraße 26.
 290. Bezoldt, G., Pastor emer., Kaiser Straße 16.
 291. Pexsch, Adolph, Kaufmann bei Arthur Schönfeld, Zinzendorfstraße 23/25.
 292. Pfennigwerth, Bernhard, Kaufm. (Mitinh. d. Fa. F. G. Sohre), Schöffergasse 10.
 293. Pfüze, Oskar, Seilermeister, Marschallstraße 24.
 294. Philippi, Karl, Direktor der Elbschiffahrt-Gesellsch. „Kette“, Marschnerstraße 6.
 295. Piesold, Emil, Privatus, Moscinskystraße 1.
 296. Piesch, Gust. Ad., Privatus, Nordstraße 8.
 297. Pörschel, H. G., Kaufmann, Zinzendorfstr. 39.
 298. Pörsch, Dr. jur., F. Rich., Rechtsanwalt, Marschallstraße 28.
 299. Pollender, G. Ad., Conditor, Kgl. Großer Garten Pavillon E.
 300. Polz, Max, Uhrmacher, Annenstraße 60.
 301. Poser, Emil Albert, Drogist, Freiburger Straße 10.
302. Radisch, G., Kaufmann i. H. Edgar Rieg, Katechetenstraße 4.
 303. Ranisch, Hermann, Buchhalter, Wien IV, Johann Strauß-Gasse 24.
 304. Rau, Max, Kaufmann i. Fa. J. H. Bluth, Prager Straße 9.
 305. Reimann, Gustav, Kassen-Kontrollleur, Altonaer Straße 18.
 306. Reißner, Carl, Buchhändler, Bohlandstraße 1.
 307. Renner, Adolf, Kaufmann i. Fa. Adolf Renner, Altmarkt 12.
 308. Reishauer, Emil, Bureau-Vorstand, Röhrhofsgasse 24.
 309. Richter, Wolfg., Tonkünstler, Julius Otto-Straße 5.
 310. Riedel, Moriz, Privatus, Julius Otto-Straße 5.
 311. Rietchel, G. F., Rechnungsrat a. D., Jakobstraße 13.
 312. Rietchel, Dr., G., Amtsrichter, Lauenstein i. S.
 313. Roesler, Alfred, Kaufmann, Cirkusstraße 12, H.-H.
 314. Rohn, Adolf, Kaufmann i. Fa. G. Gärtner, Hauptstraße 26.
 315. Rösler, Edmund, Kaufmann i. Fa. H. Rösler, Rosenstraße 14.
 316. Rotter, Dr. phil., Bruno, Professor, Schnorrstraße 1.
 317. Rottmann, Otto, Mechaniker, Amalienstraße 14.
 318. Rudloff, Th. Moriz, Rechnungsrat, Reißigerstraße 26.
 319. Rudolph, Dr., Anton, Justizrat, Cirkusstraße 35.
 320. Rüger, D., Drechslermeister, Schloßstraße 7.
 321. Ruf, Karl, Kaufmann, Grunaer Straße 21.
 322. Rummelt, Gustav, Kaufmann, Wettinerstraße 3, bei G. Seiler.
 323. Rüger, Kurt, Ingenieur u. Maschinenmstr. b. Kgl. Steinkohlenwerk Zauferode b. Dr.

324. Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
 325. Schachtichabel, W. A., gepr. Hufbeschlagmeister, Oberseergasse 9.
 326. Schaffner, Herm., Kaufmann, Georg Bähr-Straße 6.
 327. Scheele, C. H., Gymnasial-Oberlehrer, Blasewitzer Straße 13.
 328. Scheffler, Dr. phil., W., Professor a. d. Techn. Hochschule, Sedanstraße 6.
 329. Scheidhauer, Dr. phil., J. H., Apotheker, Neubertstraße 23.
 330. Scherz, Benno, Baumeister, Dürer-Straße 54.
 331. Schildbach, Moriz, Bildhauer, Seilergasse 14.
 332. Schiller, Max, Kaufmann, Schloßstraße 2.
 333. Schirmer, C. Th., Dekorationsmaler, Reißigerstraße 47.
 334. Schlagehan, Fräul., Helene, Papierhandlung und Leihbibliothek, Struvestraße 7.
 335. Schlegel, Paul Richard, Kaufm. i. H. Arnoldsche Kunsthandlung, Sporerergasse 1.
 336. Schlenk, Dr. phil., Oskar, Chemiker bei v. d. Heyden, Radebeul, Gellertstr. 19.
 337. Schmidt, Carl, Kaufmann, Hammerstraße 5.
 338. Schmidt jun., Heinr., Kaufmann, Wienerstraße 30.
 339. Schmidt, Heinr., Bankbeamter, Holbeinstraße 36.
 340. Schmidt, Herm., Juwelier, Wettinerstraße 5.
 341. Schmidt, Woldem., Kartonnagen-Fabrikant, Holbeinstraße 46.
 342. Schmiedel, Pastor, Annenstraße 40.
 343. Schnädelbach, Rich., i. F. Rich. Schädlich Nachf., Zahngasse 8.
 344. Schneider, Alfred, Ingenieur, Chemnitzer Straße 71.
 345. Schneider, Carl, Privatus, Josephinenstraße 19.
 346. Schneider, Curt, Architekt, Rabenerstraße 11.
 347. Schneider, F. Emil, Kaufmann, Glacisstraße 26.
 348. Schobert, Oswald, Apotheker, Uhlandstraße 7.
 349. Schoch, Otto, Zahnarzt, Hauptstraße 8.
 350. Schönbrodt, Paul, Optiker, Neumarkt 4.
 351. Scholl, Wilhelm, Weinhändler, Morizstraße 4, pt.
 352. Scholz, Max, Kaufmann, an der Frauenkirche 3.
 353. Schreyer, Arthur, Prokurist d. Fa. Wilh. Geißler, Niederlöbnitz, Grünestraße 8.
 354. Schröder, Gustav, Papierwaren-Fabrikant, Nikolaistraße 14.
 355. Schröder, Otto, Börsensensal, Viktoriastraße 9.
 356. Schrotky, Paul, Kontrolleur b. d. Kgl. Landrentenbank, Allemenstraße 19.
 357. Schubert, Felix, Kaufmann, Leipziger Str. 9.
 358. Schulke, Oskar, Kaufmann i. Fa. W. Schulke, Drehgasse 1^a.
 359. Schulke, Paul, Schneidermeister, Birnaische Straße 17.
 360. Schulke, Willy, Kaufmann, Louisenstraße 10, p.
 361. Schulze, C. F., Goldschläger, Josephinenstraße 13.
 362. Schulze jr., Carl, Kaufmann, Melanchthonstr. 12.
 363. Schulze, Walther, Kaufmann, Dürerstraße 46.
 364. Schumann, Herm. F. Ferd., Landgerichtsrat, Holbeinstraße 71.
 365. Schumann, Max, Kaufmann, Bayreutherstraße 6.
 366. Seidewitz, Franz, Privatus, Josephinenstraße 28.
 367. Seifert, Wso, Kantor und Organist, Amalienstraße 21.
 368. Seitler, Bruno, Professor, Johannesstraße 23.
 369. Seyfert, Bernh., Privatus, Reichenbach Straße 12.
 370. Seyfert, M. A., Hofconditor, Böhmischesstraße 4.
 371. Seyring, Bruno, Kaufmann, Löcherstraße 17.
 372. Siebert, Emil, Hotelier, Scheffelstraße 4.
 373. Simon, Dr., Alfred, Landrichter, Schumannstraße 17.
 374. Simon, Paul, Hotelbesitzer, Annenstraße 23.
 375. Sohre, Carl Oswald, Lederhändler, Bendemannstraße 15.
 376. Sohre, Reinhold, Kaufmann, Bodenbacher Str. 5.
 377. Sommerfeld, C. H., Direktor, Rosenstraße 32.
 378. Sowaidnig, Friedr. Richard, Privatlithograph, Seidnitzer Straße 3.
 379. Speckmann, Wilh., Kaufmann, Barbarossastraße 2.
 380. Sperling, Georg, Bankbeamter, Zwinglistraße 42.
 381. Springer, Rich., Privatus, Hüblerstraße 9.
 382. Stange, Ernst, Hoftraiteur, Neustädter Bauhof.
 383. Staps, Louis, Möbelfabrik i. Fa. Jul. Konneberger, Scheffelstraße 6.

384. Steglich, Dr., F. A., Bürgerichullehrer, Königsbrücker Straße 24.
385. Steglich, Max, Mitinhaber d. Fa. H. Conradi, Seestraße 3.
386. Steuer, Jul. Albert, Betriebsbeamter, Großenhainer Straße 145.
387. Steurich, Paul, Ingenieur, Terrassenufer 22.
388. Stöckel, Dr. jur., Johannes G., Rechtsanw., Stadtv.-Vorst., Antonstraße 35.
389. Störzner, Kantor, Arnsdorf bei Radeberg i. S.
390. Straube, Rich. Herm., Fabrikant, Hauptstraße 38.
391. Streubel, Georg P., Drogist, Lindenaustraße 44.
392. Stubenhöfer, Gust. Max, Kaufmann, Humboldtstraße 4.
393. Stubmann, Paul, Kaufmann, Holbeinstraße 105.
394. Stühmke, Otto, Kaufmann, Wallstraße 3, pt.
395. Süß, Willibald, Kaufmann, Fürstenstraße 58.

396. Teistler, Hermann, Kaufmann, Röhrhofsgasse 22.
397. Thiel, Walter, Kaufmann, Struvestraße 26, pt.
398. Thielemann, Otto, Kaufmann, Gr. Meißner Straße 4.
399. Thielen, Gustav, Rechnungsrat, Blochmannstraße 15, pt.
400. Thieme, Aug. Louis, Hauptkassierer a. D., Reitbahnstraße 12.
401. Thieß, Dr. phil., Karl, Aspirant a. kgl. ktenogr. Institut, Barbarossastraße 5.
402. Thomas, Bertha, verw., Fabrikbesitzerin, Zwickauer Straße 60.
403. Thomas, Carl, Ingenieur, Bernhardstraße 83.
404. Tittel, Richard, Buchbindermeister, Zahngasse 22.
405. Treibmann, Otto, Kaufmann, Dresdner Str. 16.
406. Trinkauf, Arno G., Obersteuerinspektor, Schulgutstraße 16.
407. Truöl, Willy, Bezirkssteuer-Assistent, Falkenstraße 8.

408. Udlust, Gustav A., Hofschler Hahnebergstraße 3.
409. Ufer, Ed. Gust., Privatus, Amalienstraße 16.
410. Uhlig, Hermann, Fabrikant, Al. Bachhofstraße 19.
411. Uhlmann, A., Spediteur, Maisstraße 15.
412. Uhlmann, Louis, Ingenieur, Münchner Straße 13.
413. Umlauf, F. A., Institutsvorsteher, Holzhofgasse 7.
414. Unbescheid, Emil, Kaufmann, Wilsdrufferstraße 33.
415. Untentich, Carl Adolf, Fleischermeister, Amalienstraße 6.
416. Urbach, Dr. phil., Jul. H. Theod., Prof. a. d. Kreuzschule, Al. Plauensche Gasse 47.
417. Urban, Ernst, Kaufmann, Schloßstraße 18.

418. Vogel, Carl G., Kommerzienrat, Rosenstraße 32.
419. Vogel, Max, Kaufmann, Rosenstraße 88.
420. Voigt, Emil, Kaufmann i. F. C. G. Wagner sen., Seestraße 2.
421. Voigt, Richard, Schneidermeister, Viktoriastraße 10.

422. Wachs, Georg, Kaufmann, Kantstraße 5.
423. Wachs, Hermann, Kaufmann, Kasernenstraße 6.
424. Wachs, Karl, Kaufmann, Wallgäßchen 4.
425. Wachs, Paul, Baumeister, Mosenstraße 3.
426. Wagner, H. W., Leihbibliothekar, Marienstraße 28.
427. Weber, G., Zimmermeister, Borsberg-Straße 31.
428. Weber, F. A., Institutslehrer, Cirkusstraße 34.
429. Wegehenkel, Val., Kaufmann, Rabenerstraße 8.
430. Weise, Bruno, i. Fa. Gebr. Weise, Berliner Straße 8.
431. Weise, Paul, Ortskrankenkassen-Beamter, Reizigerstraße 61.
432. Weißenfels, Paul, Elfenbeinbildhauer, Dürerplatz 12.
433. Wels, G. Eduard, Traiteur, Gr. Plauensche Straße 27.
434. Welz, Georg Heinr., Kaufmann, Reitbahnstraße 29.
435. Wendt, Frau verw., Moritzburger Straße 29.
436. Werner, Johannes, Bildhauer, Ermelstraße 19.
437. Werner, Paul, Prokurist d. Fa. Julius Zichucke, an der Kreuzkirche 2.
438. Wegel, Adolf, Eisenbahnsekretär, Uhlandstraße 4.
439. Wienrich, C. D., Kaufmann, Lüttichanstraße 11.

440. Wiesner, Ferd., Kaufmann, Töpferstraße 9.
441. Wilhelm, O. A., Drogist, Lindenaustraße 8.
442. Witscheky, Bruno, Kaufmann i. Fa. Tennler & Co., Martin Luther-Straße 6.
443. Wobser, Julius, Oberrechnungsrevisor, Striesener Straße 45.
444. Woermann, Dr., G., Professor, Direktor der Kgl. Gemälde-Galerie, Hübnerstr. 5.
445. Wokurka, Franz, Stadtrat, Freiburgerplatz 26.
446. Wolf, Dr., Eduard, Justizrat, Johannisstraße 19.
447. Wolf, J., Hofarabieur, Breitestraße 1.
448. Wolff, Paul, Kaufmann, Schössergasse 4.
449. Worm, Otto, Bäckermeister, Maunstraße 47.
450. Wunderlich, Louis, Kaufmann, Guskowstraße 22.
451. Wünsche, Reinhold, Sekretär b. d. Kgl. Amtshptmsh., Martin Lutherstr. 21.
452. Zantner, Hermann, Kaufmann, Christianstraße 16.
453. Zebische, Chemiker, Wartburgstraße 19.
454. Zeumer, Hans, Kaufmann, Mathildenstr. 52.
455. Ziegenbalg, G. Arthur, Hofschuhmachermeister, Waisenhausstraße 40.
456. Ziegenspeck, A., Bergdirektor a. D., Lindenaustraße 2.
457. Ziegler, G. Albin, Kaufmann, Seestraße 10.
458. Zillmann, Rich., Bahnkünstler, Wilsdrufferstraße 17.
459. Zimmermann, Osw., Direktor der Deutschen Wacht, Lindenaustraße 7.
460. Zischäbig, Otto, Lehrer, Cameliestraße 4.
461. Zscheile, G. Ad., Privatus, Franklinstraße 16.
462. Zschiesche, Paulus, Lehrer, Haffestraße 1.
463. Zschoche, Wilhelm Ottom., Privatus, Bernhardstraße 112.
464. Zschoche, Otto, Kaufmann, Wallstraße 25.
-

Vorstand und Ausschüsse im Jahre 1904.

I. Vorstand.

Martin, Aug. Mor., Schuldir., Oberlehrer, I. Vorsitzender.
Meiche, Dr. Alfred, Privatgelehrter, II. Vorsitzender.
Welz, Georg, Kaufmann, I. Schriftführer.
Radisch, Ernst, Kaufmann, II. Schriftführer.
Henkler, Johannes, Buchdruckereibesitzer, Kassierer.
Engert, Hugo, Kaufmann, Vorsitzender des Wander-Ausschusses.
Kirch, Walther, Zahnarzt, Bibliothekar.

II. Delegierte.

Jacob, Karl, Ministerial-Kassenkontroleur.
Engert, Hugo, Kaufmann.
Kirch, Walther, Zahnarzt.

III. Rechnungsprüfer.

Thielemann, Otto, Kaufmann.
Melzer, Bernhard, Prokurist.
Meinig, Cl. Alex, Wirtschaftsinpektor.

IV. Wahl-Ausschuß.

Merbig, Richard, Hofhutmacher.
Schneider, Carl, Privatus.
Wachs, Hermann, Kaufmann.

V. Boots-Ausschuß.

Schneider, Carl, Privatus, Vorsitzender.
Martin, Aug. Mor., Oberlehrer.
Merbig, Richard, Hofhutmacher.
Müller, Alfred, Blattgoldfabrikant.

VI. Unterstützungs-Ausschuß.

Martin, Aug. Mor., Schuldir., Oberlehrer, Vorsitzender.
Mietchel, Ernst, Rechnungsrat a. D., Schriftführer.
Goldis, Hugo, Buchhändler, Kassierer.
Leonhardi, Reinh., Prokurist.
Meinig, Cl. Alex, Wirtschaftsinpektor.
Merbig, Richard, Hofhutmacher.

VII. Wander-Ausschuß.

Engert, Hugo, Kaufmann, Vorsitzender.
Radisch, E., Kaufmann, Schriftführer.
Albrecht, Eugen, Feinmechaniker.
Bellmann, Emil, Kaufmann.
Golditz, Hugo, Buchhändler.
Jacob, J. R., Ministerial-Kassenkontrollleur.
Kirsch, Walther, Zahnarzt.
Merbis, Richard, Hoshutmacher.
Müller, Alfred, Blattgoldfabrikant.
Pießch, Gustav, Kaufmann.
Reimann, Gustav, Kaufmann.
Schildbach, Moritz, Bildhauer.
Schneider, Carl, Privatus.
Steuer, Julius Albert, Betriebsbeamter.
Wachs, Hermann, Kaufmann.
Welz, Georg Heinrich, Kaufmann.

VIII. Wegweiserwart.

Bellmann, Emil, Kaufmann.

IX. Vergnügungsleiter.

Niedel, Moritz, Privatus.

Geschäftsstelle:

Wildruffer Straße 21 in Adolf Urban's Buchhandlung
(Inhaber: Mitglied Richard Frauendorf).

Inhalt.

	Seite
Bericht über die Tätigkeit der Sektion	
im Jahre 1902	1
" " 1903	7
Kassenberichte für 1902 und 1903	
I. Sektionskasse	15
II. Unterstützungskasse	17
III. Eiserner Fonds der Unterstützungskasse	18
IV. Greiff'sche Stiftung für den Wander-Ausschuß	18
V. Bestand der Wertpapiere	18
Bericht über die Bibliothek	
auf das Jahr 1902	19
" " " 1903	20
Bericht des Wander-Ausschusses	
auf das Jahr 1902	22
" " " 1903	25
Bericht des Unterstützungs-Ausschusses	
auf das Jahr 1902	31
" " " 1903	33
Mitglieder-Verzeichnis	37
Vorstand und Ausschüsse im Jahre 1904	46

Otto Grube
Dresden-A.
Kreuzstr. 18.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

15. Aug. 1897

21. Juni 2000

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0528366

H. Saxe. G 957 I



[Illegible text on a small white label]